

HIGHLIGHTS 21/22 theater casino zug

Vorstellungen bis Ende November ab Do 1. Juli im Vorverkauf



SO 10.10.21 **PREMIERE**

Immer wieder Sonntags Sonntagsgäste Matinée mit Kurt Aeschbacher

Talkshow



FR 22./SA 23.10.21

Ursus & Nadeschkin Der Tanz der Zuckerpflaumenfähre

Comedy







FR 30.10./SA 1.11.21

Martin Zimmermann Danse Macabre

Tanz / Zirkus / Theater



SA 18.12.21

Respect! Tribute to the Greatest Soul Divas



SA 5.2.22

King Size Christoph Marthaler

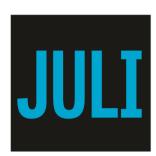
Schauspiel

Soul





ZUG Kultur





4 FOKUS

13 SZENE

14 BLICKPUNKT KULTUR

25 AUSSTELLUNGEN

29 SCHULEN

31 VERANSTALTUNGEN

39 TATORT KULTUR



FOKUS

Quai Pasa?

Die Buvette in Zug mausert sich zum sommerlichen Kulturort. Von Konzert bis Tichu-Turnier.



Draussen sein, Kultur erleben

Mit Händen und Füssen steigen

wir mitten in den Kultursommer. Ja, den gibt's! Zum Beispiel bei LABforKids. Kinder lernen dort, über Baukultur nachzudenken. Warum wohnen wir, wie wir wohnen? Und könnte es auch anders sein? Das ist wichtig, schliesslich werden heute jene Gebäude gebaut, in denen sie einst wohnen und ihre Leben gestalten werden. Kinder sollen mitreden dürfen. Oder zumindest: mitreden können. Vom Bau kommen wir zum

Kiesplatz: Die Buvette Quai Pasa hat sich in kurzer Zeit in die Herzen der Zugerinnen manövriert. Wir schauen uns den neuen Kulturort an und finden heraus, weshalb sich die Skepsis im Quartier schnell wieder gelegt hat.

Falco Meyer Redaktionsleiter





SZENE

Mondhörner

Sind es Hörner oder Monde? Oder beides? Im Museum für Urgeschichte(n) gibt's Antworten.



SZENE

Kammermusik im Wasserreservoir

Das Festival Sommerklänge führt uns an neue wundersame Konzertorte.



Erzählen und zuhören

Im Erzählcafé gibt's Raum für Lebensgeschichten: Hier kann erzählt und gelauscht werden - oder beides.



SOMMERLEKTÜRE

Von spirituellen Eishockeyspielern

Das wird ein Lesesommer. Zumindest wenn wir die Fülle an spannenden Lesestoffen betrachten, die uns hier entgegenkommt.





FOKUS

Kinder lernen Baukultur

Mit Lehm und Stift lernen Kinder bei LABforKids, über Architektur nachzudenken. Schliesslich wohnen sie drin.







Die Zuger Buvette Quai Pasa hat sich in knapp einem Jahr einen Namen gemacht. Ist Café, Bistro, Bar und gleichzeitig Kulturplatz geworden. Ein Projekt mit viel Charme, aber klaren Vorsätzen.

TEXT: VALERIA WIESER, BILD: NORA NUSSBAUMER

Von Skeptikern zu Stammgästen

Für Sicherheit soll sie sorgen, für die Belebung der Seepromenade zu jenen Zeiten, in denen die Ecken etwas gar finster sind. Die Buvette, die von der Stadt Zug in Auftrag gegeben wurde und vor einem Jahr umgesetzt wurde, erfüllt die vorgegebenen Kriterien, wie der zuständige Stadtrat Urs Raschle erfreut festgestellt hat.

Für die Bevölkerung scheint die Buvette Quai Pasa jedoch viel mehr zu sein als eine Sicherheitsmassnahme. Im Sommer des Coronajahrs 2020 wurde sie eröffnet, bot der Pandemie die Stirn und zeigte den Zuger*innen, dass ein gemütlicher Ort des Zusammenseins widrigen Umständen standhalten kann.

Wein aus Baar, Bier aus Hünenberg

Hinter dem Quai Pasa stecken die drei Zuger Kevin Horat, Jonas Mehr sowie Tim Steffen. Sie haben sich mit der Buvette dem Zelebrieren lokaler Kultur verschrieben. Wein aus Baar, Bier aus Hünenberg, Metalllöffel und Porzellantassen fürs Kafi, welches in Zug geröstet wird. Den Espresso aus richtigen Tassen zu trinken lohne sich allein schon wegen des Trinkerlebnisses,

«Viele haben gemerkt, dass kulturelle Anlässe nicht störend, sondern bereichernd sind.»

Jonas Mehr, Mitgründer Quai Pasa

finden sie. Kaum Abfall und kein Foodwaste, so lautet ein Credo der Betreiber. Nach der ersten Saison sagt Buvette-Betreiber und Umweltingenieur Jonas Mehr: «Unsere Foodwaste-Strategie geht super auf. Das hat viel mit dem Angebot zu tun.»

Im Quai Pasa werden etwa Lebensmittel verkauft, die über mehrere Tage haltbar sind. «Ausserdem achten wir darauf, nicht zu viel zu produzieren. Unsere Devise ist: Es hat, so lange es hat. Das stösst bei den Gästen auf Akzeptanz.» Auch das Depot-System habe sich bewährt. So gehen die Quai-Pasa-Mitarbeiter sicher, dass die Tassen und Flaschen zur Buvette zurückkommen und nicht im See oder sonst wo landen.

Bei Regen ab unter den Sonnenschirm

Wir treffen zwei der drei Männer - Tim Steffen hat in seinem eigenen Restaurantbetrieb zu tun - an einem Montagmorgen um 8.30 Uhr. Weil das Wetter prächtig ist, sind die Gastrobetreiber zünftig eingespannt. Das sei zwar streng, aber auch erfreulich. «Im Mai war der Betrieb →

aufgrund des wechselhaften Wetters maximal unberechenbar», sagt Mehr. Horat ergänzt: «Wir haben es so gehandhabt, dass wir im Zweifelsfall jeweils geöffnet hatten. So kam es halt zwischendurch vor, dass sich die Gäste während eines Regenschauers unter den Sonnenschirm stellten und warteten. Erstaunlicherweise blieben die meisten.»

Flexibel durch die Pandemie

Flexibilität müssen die Betreiber nicht nur aufgrund des Wetters, sondern auch wegen der Pandemie mitbringen. Immer wieder wechseln die Sicherheitsvorschriften für Gastrobetriebe,

«Leute aus der Nachbarschaft kommen auch bei kulturellen Anlässen regelmässig vorbei. Das ist für uns das Schönste!»

Jonas Mehr, Mitgründer Quai Pasa

bei der Saisoneröffnung im April mutierte das Quai Pasa kurzzeitig zum Take-away-Betrieb. «Wir haben im Voraus überlegt, ob wir das überhaupt machen wollen, empfanden es dann jedoch als unsere Pflicht», so der gelernte Konditor-Confiseur Horat. Denn mit dem Buvettenbetrieb soll schliesslich Ordnung in die Gegend kommen. «Im Frühling strömten die Leute an den See, feierten und liessen ihren Abfall liegen. Entsprechend mussten wir öfters Leute zurechtweisen. Das war eine strenge Zeit», resümiert Mehr. Mit der Anti-Littering-Kampagne der Stadt Zug, bei der unter anderem jede Menge Abfallcontainer aufgestellt wurden, habe sich das Problem etwas gelegt.

Erste Erfahrungen gesammelt

«Ich denke, unsere Stärke ist, dass unser Konzept zwar sehr dynamisch und komplett wandelbar ist, der Gast jedoch eine gewisse Konstanz zu spüren bekommt», sagt Mehr. So könne er sich auf ein bestimmtes Angebot verlassen, doch gebe es auch immer wieder Neues zu entdecken. Etwa, wenn Zuger Kleinröstereien sonntags an einem Stand Kaffee ausschenken oder saisonale Focaccie und neue Biersorten auf die Karte kommen

Horat erzählt: «Das Ziel unserer ersten Saison war es, erste Erfahrungen zu sammeln und von diesen zu lernen. Das war super. Seither haben wir ein paar Anpassungen vorgenommen. Etwa, indem wir die Buvette um einen Meter verlängert haben. Das erleichtert die Arbeitsabläufe im Innern immens, die Gäste jedoch merken nichts

davon.» Weiter biete man seit dieser Saison jeweils freitags ein Mittagsmenü an. «Wir wollten schon immer eine grössere Vielfalt an Essen anbieten. Mit dem Mittagsglas können wir nun probieren, was funktioniert», sagt Mehr. Das Menü wird teils direkt in der Buvette, teils in der Gastroküche von Tim Steffen in Adliswil produziert. «Die Menüs kommen praktisch immer weg. Und wenn dem mal nicht so ist, bieten wir den Rest den Gästen am Abend an.»

Kulturangebot auf dem Kiesplatz

Neben der Gastronomie setzen die Quai-Pasa-Macher auf Kultur. «Wir haben das Privileg, den Kiesplatz vor dem Bistro nach Rücksprache mit der Stadt sehr frei gestalten zu können. Unser Ziel ist es, regelmässig Events zu veranstalten, um diesen Ort zusätzlich zu beleben», so Mehr, der fürs Kulturangebot zuständig ist.

«Natürlich gibt es Bestimmungen, wie viele Veranstaltungen wir durchführen können. Diese reizen wir denn auch aus», sagt er. «Für uns sind dabei zwei Faktoren wichtig. Erstens muss ein Event mit dem Barbetrieb harmonieren, sodass er sowohl den Künstlerinnen als auch den Gästen gerecht wird. Zweitens lohnt es sich nicht, etwas Riesiges zu planen, da alles vom Wetter abhängt.» Was sich bereits bewährt hat: Spielturniere, kleinere Konzerte und eine Silent Disco.

Befürchtungen in der Nachbarschaft

Vorgängig äusserte die Nachbarschaft des Quai Pasa die Befürchtung, dass mit der Buvette auch der Lärm Einzug halten werde im Schützenmatt-Quartier. «Die Ängste haben sich jedoch bald gelegt. Wir stehen im regen Austausch mit

«Das Ziel unserer ersten Saison war es, Erfahrungen zu sammeln und von diesen zu lernen. Das war super.»

Kevin Horat, Mitgründer Quai Pasa

den Nachbarn. Viele haben gemerkt, dass kulturelle Anlässe nicht störend, sondern in erster Linie bereichernd sind», so Mehr. «Verschiedene Leute aus der Nachbarschaft kommen auch bei kulturellen Anlässen regelmässig vorbei. Das ist für uns das Schönste! Jemand bäckt uns sogar zwischendurch einen Kuchen für die Veranstaltungen.»

Raum für Vereine

Neben eigenen Events gibt es für Vereine ausserdem die Möglichkeit, eigene Veranstaltungen beim Quai Pasa durchführen. «Wenn wir schon

einen so tollen Platz bewirtschaften dürfen, wollen wir es auch anderen ermöglichen, davon zu profitieren», sagt Mehr. Die erste Kollaboration steigt schon bald: Der Verein «50 Jahre Frauenstimmrecht» veranstaltet am 24. Juli zur Feier der neu illustrierten Spielkarten ein Jassturnier.

zugkultur.ch/QA87BC

Quai Pasa?

Sa 10. Juli Quai-Pasa-Sommerfest Ab 11 Uhr

Do 22. Juli Los Orioles (CH) Ab 20 Uhr

Sa 24. Juli Jubiläum ist Trumpf! Ab 15 Uhr

Mi 4. August **Silent Disco** Ab 19 Uhr

Sa 7. August Tichu Mania (Tichu-Turnier) Ab 16 Uhr

Di 10. August Anna Dahinden: «Gespiegelte Interaktionen» 17.30, 20.30, 22.30 Uhr

Mi 25. August

Swing Night mit Piri Piri & **Swingband** Ab 19 Uhr

Do 9. September Siselabonga Ab 20 Uhr

Events finden nur bei guter Witterung statt. Informatio-

www.quai-pasa.ch





FOKUS



Kinder sollen sich eine Meinung über Architektur bilden dürfen. Schliesslich werden sie darin wohnen. Das Projekt LABforKids bringt ihnen das nötige Vokabular dafür bei.

TEXT: JANA AVANZINI. BILD: PD

Kinder denken in Architektur

Ein märchenhafter, spitzer Turm, über und über mit Wiesenblumen geschmückt – so könnte das eigene Haus aussehen. Theoretisch. Im Ziegelei-Museum Cham sind Kinder bei der Arbeit. Aus Lehm, Steinen und Blumen entstehen die unterschiedlichsten Bauten. Und was einfach nur als «Spiel im Dreck» abgetan werden könnte, ist sehr viel mehr: Baukultur. In diesem Fall ist es gar die Vermittlung von Baukultur.

Baukultur: Ein Begriff, der noch vor wenigen Jahren mit fragend hochgezogener Augenbraue quittiert wurde, ist heute immer häufiger anzutreffen. Die Architektin Barbara Windholz beschäftigt sich schon seit längerem mit der Vermittlung von Baukultur - auch in Zug - und beobachtet, wie sehr das Thema an Relevanz gewonnen hat.

Stadtsafaris und Materialversuche

Seit 2018 bietet das LABforKids verschiedenste Vermittlungsangebote zu Architektur und Baukultur an. In Zusammenarbeit mit lokalen Kooperationspartnern wie dem Amt für Denkmalpflege und Archäologie, dem Ziegelei-Museum

Cham und dem Zuger Heimatschutz werden Workshops organisiert, es finden Materialversuche, Baustellenbesichtigungen und Stadtsafaris statt.

«Alles, worin wir wohnen und arbeiten, einkaufen und Ferien machen, ist gestaltet.»

Barbara Windholz, LABforKids

Hinter LABforKids stecken die Bildschule K'werk Zug und das Bauforum Zug. Barbara Windholz und Berufskollege Tom Baggenstos waren dabei von Beginn an federführend. «2015 haben wir innerhalb des K'werks mit Architekturvermittlung gestartet», so Windholz. 2018 wurde dann gemeinsam mit dem Bauforum Zug LABforKids initiiert, das baukulturelle Vermittlungsformate auch für Schulen initiiert. Und der Andrang auf die Angebote war gross. Rund 250 Kinder nahmen im vergangenen Jahr, über 200 Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene in diesem Jahr, allein an den Workshops «Weiterbauen» teil. Dabei handelt es sich um eben jenen Workshop, bei dem im Ziegelei-Museum in Cham mit Lehm gearbeitet wird.

Wie leben wir eigentlich?

Doch das LABforKids will nicht nur Kinder gewinnen, sondern auch einen Fachaustausch fördern, Lehrpersonen sowie Lernende aus dem Baubereich ansprechen.

Es gehe bei LABforKids nicht darum, Architektinnen und Künstler heranzuzüchten, sagt Barbara Windholz. Es gehe darum, die Wahrnehmung zu schulen für das Bauen und das Gebaute. Und wenn Windholz es so ausdrückt, wie sie es bei den Kindern tut, dann wird schnell klar, ⊙



dass Baukultur viel alltäglicher ist, als es sich erst mal anhört: «Wir leben ja nicht einfach auf dem Boden oder in der Luft um uns herum. Alles, worin wir wohnen und arbeiten, worin wir einkaufen und Ferien machen, ist gestaltet: Jedes Dach, jeder Balkon, jede Treppe und jedes Zimmer.»

Vokabular, um das Bauen zu verstehen

Das Ziel von LABforKids sei es, die Menschen der Zukunft dafür zu befähigen, das Bauen zu verstehen und mitzuprägen. In den Workshops, in welchen mit Materialien experimentiert wird, das Traumhaus gebaut oder ungewöhnliche Gebäude im eigenen Quartier erkundet werden, schärfen die Kinder und Jugendlichen ihre Wahrnehmung.

«Sie erwerben Vokabular und Techniken, um kritisch und differenziert über den bebauten Raum nachzudenken und zu sprechen», so Windholz. «Wir nehmen sie als künftige Bürger und Bürgerinnen ernst und bestärken sie darin, sich eine eigene Meinung zu bilden.»

Die Stadt im Wandel

Gerade in der Stadt Zug sei das Thema so aktuell wie kaum je zuvor. «Zug platzt aus allen Nähten. Die Stadt ist im Umbruch – und in den kommenden 20 Jahren wird die halbe Stadt umgebaut», so Windholz. Es sei umso wichtiger, die Kinder, die diese neuen Bauten in Zukunft vor allem beleben werden, in die Veränderungen einzubeziehen und sie ihnen verständlich zu machen. Denn bekanntlich heisst es: «Wie wir heute bauen, so werden wir morgen leben.»

«Zug platzt aus allen Nähten. Die Stadt ist im Umbruch.»

Barbara Windholz

Ein aktuelles Beispiel für die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung sei der Lebensraum Metalli, betont Windholz. Dort wurde die Bevölkerung bereits in einer frühen Projektphase mit einbezogen.

Die Besucherinnen und Besucher der Metalli konnten 2019 ihre Wünsche zu den Bauplänen einbringen, welche dann von den Planerteams, die am Wettbewerb teilnahmen, teilweise berücksichtigt wurden. «Das ist eine wichtige Entwicklung. Die Bevölkerung sollte bei den Bauten der Zukunft eine Stimme haben. Auch die Kinder», so Windholz. Dafür sei es wichtig, dass die Fachsprache heruntergebrochen werde. Man müsse die Menschen, auch die jungen, in ihrer Lebenswelt abholen.

«Wie wohnst du, und wie möchtest du wohnen? Welche Gebäude auf dem Schulweg fallen dir besonders auf? Weshalb? Wie riecht deine Stadt?»

Bei LABforKids werden die Kinder vor allem durch kreative Herangehensweisen angesprochen. Es geht darum, anzufassen und zu gestalten und die Kinder auf spielerische Art und Weise für die gestaltete Umwelt zu sensibilisieren. «Architektur und Kunst sind sich in der Vermittlung sehr nahe. Gerade deshalb passt die Zusammenarbeit der beiden Vereine im LABforKids so perfekt», erklärt Windholz als Schulleiterin der Zuger Bildschule die Fusion von K'werk Zug und Bauforum Zug.

Kinder lernen Architekten kennen

Das weite Spektrum, das das LABforKids abdeckt, zeigt sich in den Workshops. So ist für diesen Herbst ein Fachaustausch zwischen Architektinnen und Vermittlern und ein Ange-



bot für Lernende des Gewerblich-industriellen Bildungszentrums Zug in Planung. Für Schulklassen gibt es die Möglichkeit, an interessanten Orten zusammen mit Fachpersonen vor Ort zu arbeiten oder das eigene Stadtquartier zu erkunden.

«Die Bevölkerung sollte bei den Bauten der Zukunft eine Stimme håben. Auch die Kinder.»

Barbara Windholz

Es werden auch Gebäude in der Umgebung besucht, die gerade gebaut werden oder eben erst fertig geworden sind. Bei «Architektur vor Ort. Kids» können Kinder und Jugendliche die Architekten eines Gebäudes und ihre Vision dafür kennen lernen. Sie können herausfinden, wer alles auf einer Baustelle arbeitet, oder mit

einer Bauingenieurin oder einem Gemeindepräsidenten über Herausforderungen bei der Umsetzung sprechen.

Neonpink für die Baukultur

Ein wichtiger Tag für das LABforKids wird auch in diesem Jahr der «NIKE Tag des Denkmals» am 11. September sein. Am dafür geplanten Workshop werden Denkmäler und architektonische Besonderheiten in der Stadt gesucht und kreativ umgestaltet. So wird dann vielleicht ein historischer Brunnen plötzlich in Neonpink erstrahlen. Ganz im Sinne der Baukultur - aber natürlich nur mit Kreide bemalt.

zugkultur.ch/FSDH3V

Vermittlungsangebot «Unser Stadtquartier» Weitere Informationen in dieser Ausgabe auf Seite 29, in der Rubrik Schulen.

PfeiferMobil STIPENDIUM für 2022

Die Stiftung Otto Pfeifer zur Förderung von Kunst, Kultur und Wissenschaft stellt im Jahr 2022 schöpferisch tätigen Personen für die Dauer von 2 Monaten ein Wohnmobil kostenlos zur Verfügung (plus ein Zuschuss an die Fahrt- und Lebenskosten). Berücksichtigt werden maximal 5 Bewerbungen.

Es können sich Künstler*, Fotografen*, Filmschaffende*, Architekten*, Musiker*, Wissenschaftler*, Schriftsteller* und andere* bewerben (* Frauen und Männer), die bereits einen künstlerischen, bzw. professionellen Leistungsausweis erbringen.

Das PfeiferMobil wird nur an Personen vergeben, die ein konkretes Projekt realisieren möchten, für das die Mobilität notwendige Voraussetzung ist. Bedingung ist Wohnsitz in der Zentralschweiz oder ein spezifischer Bezug zu dieser Region. Es besteht keine Altersgrenze.

Die Bewerbungsunterlagen können unter www.pfeifermobil.ch beschafft werden. Einsendeschluss ist der 31. August 2021.

Fr 2.7. <u>Uirapuru.</u> Liederabend im Regenwald

Lieder von Heitor Villa-Lobos, Waldemar Henrique, Alberto Ginastera und Manuel de Falla

> Josy Santos, Mezzosopran Leonhard Dering, Klavier

Reservation: mukverein@gmail.com

So 4.7. **Ensemble MONTAIGNElight**

Zeitgenössische Kammermusik Uraufführungen von Peter Vögeli, Julianna Wetzel, Andreas Brenner und Claudia Kienzler.

Nicola Katz, Klarinette, Claudia Kienzler, Violine Kaspar Wirz, Kontrabass

Reservation: info@ignm-zentralschweiz.ch

Fr 27.8./Sa 28.8./So 29.8.* Die Zuger Zauberflöte

19:30 Uhr/*18:30 Uhr Kulinarisches Sommertheater

Gravity9 Company

Reservation: www.zugerzauberfloete.ch/konzert











Der Kirsche Kern im KunstKubusCham

Schweizerische «Chriesistei»-Sammlung mit über 800 Sorten – von der «Zuger Rotstieler» bis zur «Schokoladenkirsche». Eine Kooperation mit Agroscope in Wädenswil. Wir freuen uns, Ihnen ein schweizerisches Kulturgut der besonderen Art zeigen zu



Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF Agroscope

Die Ausstelllung dauert noch bis 10. Juli 2021 Öffnungszeiten:

jeweils Samstag 11-14 Uhr Finissage:

Samstag 10. Juli, 11-14 Uhr

Dank an unsere Sponsoren:

Zuger Kantonalbank Raiffeisenbank Cham-Steinhausen Paul Gisler AG, Cham, Toni Rast GmbH, Cham ChomerBär, Cham, Heller Druck, Cham Sein und Wein, Boutique und Degustation, Cham Wicki's Chäsland, Cham Etter Kirsch, Zug







NACHRICHTEN

Transformationsprojekte

Zug – Der Kanton Zug unterstützt zwei weitere Transformationsprojekte aus dem Lotteriefonds. Das Transformationsprojekt der Grafikanimation GmbH wird mit 114 488 Franken aus unterstützt. Das Kulturunternehmen möchte damit neue Onlineproduktionen umsetzen.

Daneben wird das Projekt «Gesichter der Erinnerung» des gleichnamigen Vereins mit einem Beitrag von 9500 Franken aus dem Lotteriefonds unterstützt. Das Geschichtsvermittlungsprojekt mit Zuger Bezug setzt sich mit fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen auseinander. (red)

Preis für Sommerklänge

Zug – Die Kulturkommission der Stadt Zug hat die 6. Kulturschärpe vergeben. Am 10. Juni 2021 wurde der Hauptpreis an die Zuger Sommerklänge verliehen, der Nebenpreis an das Kinder- und Jugendtheater Zug und der Ehrenpreis an die Künstlerin und Kunstvermittlerin Helena Krähenbühl. Die Kulturkommission der Stadt Zug zeichnet kreative und aktive Menschen aus, die sich im kulturellen und künstlerischen Leben der Stadt Zug verdient gemacht haben. Dotiert ist der Hauptpreis mit 10 000 Franken, wobei die Ausgezeichneten jeweils einen Viertel, also 2500 Franken, als Nebenpreis an eine ausgewählte Person oder Gruppe, die sie als förderungswürdig erachten, weitergeben.

Hauptpreis: Zuger Sommerklänge

Die Zuger Sommerklänge sind ein seit 2001 bestehendes Kammermusikfestival im Kanton Zug. Sie verbinden auf höchstem Niveau dargebotene Kammermusik mit Landschaften, Sehenswürdigkeiten und der Geschichte der Region Zug. Die Konzerte finden an stets neuen, sorgfältig ausgesuchten Orten statt, die jeweils in einer kurzen Einführung von Fachpersonen vorgestellt werden: vom Klostergarten über den Kirchenraum und dem Bauernhof bis zur gedeckten Holzbrücke oder zur ehemaligen Bloodhound-Lenkwaffenstellung auf dem Gubel. (red)



AUSSTELLUNGEN

Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit



Regelmässig werden bei archäologischen Ausgrabungen rätselhafte Objekte aus Ton entdeckt.

Ihre Form erinnert an Stierhörner oder an eine liegende Mondsichel, daher werden sie «Mondhörner» genannt. Ihre Funktion ist nicht überliefert. Kulturwissenschafter*innen und Archäolog*innen rätseln seit mehr als 160 Jahren über den Sinn und Zweck dieser faszinierenden Zeitzeugen aus der späten Bronzezeit (1300-800 v. Chr.). Abhängig von eigener Fantasie und aktuellem Zeitgeist, werden Mondhörner im Laufe der Zeit als Feuerböcke. Kultobjekte, Nackenstützen oder gar Messgeräte der Astronomie interpretiert. Heute weist einiges darauf hin, dass sie in Ritualen Verwendung fanden. Wie genau und warum, bleibt aber weiterhin ein Rätsel.

Mondhörner aus der ganzen Schweiz

Erstmals vereint eine Ausstellung die breite Palette von Originalfunden aus der Schweiz und zeigt deren gestalterische Vielfalt. Zu sehen sind mehr als 30 Mondhörner und weitere symbolträchtige Objekte der Bronzezeit. Die Wanderausstellung ist in einer Zusammenarbeit von Museum.BL Liestal, Museum für Archäologie Thurgau, Museum Burghalde Lenzburg, Neues Museum Biel und Museum für Urgeschichte(n) Zug entstanden. Sie thematisiert verschiedene Deutungsversuche im Wandel der Zeit und erläutert, weshalb die Mondhörner heute als Bestandteil eines bronzezeitlichen Kultes interpretiert werden.

Unter den Zuger Exponaten ist ein besonders herausragendes Exemplar: Das Mondhorn aus einer spätbronzezeitlichen Grube im Chamer Äbnetwald hat anstelle des üblichen Standbodens zwei Füsse. Die spezielle Form weist darauf hin, dass es auf einem Träger aufgesetzt war. Von grosser Bedeutung ist auch die Fundstelle Zug-Sumpf, aus der ebenfalls mehrere Mondhörner zu sehen sind.

Werkangebot für Familien

Für Kinder und Familien erhält die Ausstellung im Museum für Urgeschichte(n) ein permanentes Werkatelier mit drei Angeboten: Man kann einen Mondanhänger aus Zinn giessen, eine «Himmelsscheibe» emaillieren oder ein Mondhorn aus Modelliermasse formen. So lässt sich die Glaubenswelt der Spätbronzezeit sinnlich erleben. Alle Werkangebote können während der Öffnungszeiten ohne Voranmeldung genutzt werden. Im Rahmenprogramm zur Ausstellung finden verschiedene Aktionsnachmittage, Vorträge und Führungen statt. (mmb)

zugkultur.ch/tsPXAC

Mondhörner - Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit Museum für Urgeschichte(n), Zug

Blickpunkt Kultur



Wolfgang Hentschel, 73, Hünenberg See, Klarinettist in der Musikgesellschaft Cham

«Unter Kultur verstehe ich die Gesamtheit der geistigen und künstlerisch gestalteten Leistungen einer Gesellschaft als Ausdruck menschlicher Höherentwicklung. In dieser vielschichtigen Aktivität, auch in der Geistesund Sozialwissenschaft, sind es Werte, die zeitlos sind. Der Ursprung des Kulturlebens, ob bei den Griechen, den Ägyptern oder den Römern, hatte den tieferen Sinn darin, den Menschen für dieses Gut zu sensibilisieren bzw. das gemeinsame Erleben zu fördern. Es geht um die Sinnfindung und -entwicklung.

Jeder Mensch hat in sich besondere Fähigkeiten, die ihm schon in die Wiege gelegt wurden. In der Verwirklichung, sei es in Musik, Malerei, Philosophie, Literatur oder Kunst, spiegelt sich der Werdegang des Künstlers oder der Künstlerin wider. Hierbei denke ich an das Charisma dieser Personen, was in ihrer Gestaltung zum Ausdruck kommt. Nehmen wir Ludwig van Beethoven: Er war schon taub und komponierte immer noch. Auch Wolfgang Amadeus Mozart: Er war mit besonderen Fähigkeiten begnadet und hat in seinen 35 Jahren mit der Vielzahl von Kompositionen unterschiedlicher Stilrichtungen eine kostbare Musik diverser Instrumentalbesetzungen komponiert. Diese Musik ist zeitlos.

Die Kultur ist ein wesentlicher Bestandteil in meinem Leben. Das Geniessen dieser Werte ist für mich eine wertvolle Nahrung. Ich bin als Klarinettist aktives Mitglied bei der Musikgesellschaft Cham. Unser Verein ist ein wichtiger Kulturträger in der Gemeinde Cham. Mit unserem Wirken geben wir dabei in gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Bereichen einen Beitrag. Gerade in unserer Schnelllebigkeit ist es notwendig und ratsam, sich für kulturelle Veranstaltungen zu interessieren, mitzuwirken sowie zu geniessen. Wollen Sie ebenfalls Mitglied eines aktiven Musikvereins werden? Wir spielen in der Harmoniebesetzung und freuen uns immer über musikalische Verstärkung. Details unter www.mgcham.ch.

Zum Schluss ein für mich wesentliches, kulturelles und gesellschaftliches Erlebnis: das Eidg. Schwing- und Älplerfest im August 2019 in der Stadt Zug. An dieser Veranstaltung war die harmonische und ausgesprochen friedliche Atmosphäre besonders spürbar. Eine wunderbare Erfahrung, an die ich mich immer wieder gerne zurückerinnere.»

MUSTK

Neues aus dem Ägerital

28 AUG «Iheimisch», so heisst die vielversprechende Veranstaltungsreihe, die ab August 2021 von Kultur Unterägeri lanciert wird. Diese bietet lo-

kalen kreativen Köpfen eine Plattform, um sich dem Heimpublikum zu präsentieren.

Zum Start des neuen Formats gibt es einen Ländlertreff. Auf die Besucherinnen und Besucher wartet ein unterhaltsamer und urchiger Abend voll mit vielfältiger Ländlermusik aus der lokalen Szene. Diese hat im Ägerital eine lange Tradition und lässt sich an diesem Abend voll auskosten.

Neben etablierten Formationen wie den Gupfbuebä und der Kapelle Jost Ribary/René Wicky werden auch talentierte Nachwuchsformationen auftreten. Mit Däni Häusler und René Wicky werden sogar zwei Träger des Goldenen Violinschlüssels zu hören sein.

Abgerundet wird das Programm mit Anekdoten und Geschichten zum Brauchtum, erzählt von Beat Tschümperlin, der auf diese Weise gekonnt durch den Abend führt. (mmb)

zugkultur.ch/435XND

Iheimisch – Ländlertreffen Ägerital

Sa 28. August, 19.30 Uhr Aegerihalle, Unterägeri



MUSIK

Astona online



Sie sind jung und hochbegabt, die Teilnehmenden der zweiwöchigen Sommermusik-Akade-

mie Astona International, welche seit 2010 im Kanton Zug stationiert ist. Das Programm findet dieses Jahr online statt. Dies haben die Direktorin Nancy Chumachenco und das Leitungsteam schon früh entschieden.

Von 11. bis 24. Juli werden 33 Schüler*innen (Geigen, Bratschen, Cello und Klavier) von sechs Dozierenden über Zoom unterrichtet. Die Lektionen finden dezentral statt, die Lehrpersonen und Schüler*innen verteilen sich auf 14 europäische Länder. Der Online-Kurs richtet sich nach dem bewährten Astona-Präsenzprogramm: Privatlektionen, Klassenunterricht, Hauskonzerte und öffentliche Konzerte. Leider verhindert der Online-Unterricht die Bildung der Kammer-

musikensembles und des Orchesters. An deren Stelle finden Praxisseminare statt. Ein Kompositionswettbewerb unter den Teilnehmenden bietet eine neue Herausforderung. Täglicher Austausch und regelmässige Abendsessions sorgen für das Astona-typische Zusammengehörigkeitsgefühl.

Das treue Astona-Publikum und alle anderen Interessierten sind eingeladen, an den zwei Livestream-Konzerten von 17. und 24. Juli kostenlos teilzunehmen. Die Streaming-Links werden auf der Website aufgeschaltet. (mmb)

zugkultur.ch/ci2wi8

ONLINE. Astona international - Konzert Sa 17. Juli, 20 Uhr Sa 24. Juli, 20 Uhr



So klingt der Sommer



Es ist eine doppelt erfreuliche Nachricht: Die soeben mit der diesjährigen Zuger Kulturschärpe

ausgezeichneten Sommerklänge finden statt. Trotz der Corona-bedingten Umstände und Einschränkungen. Weiter geht die seit mehr als 20 Jahren andauernde kammermusikalische und kulturhistorische Entdeckungsreise kreuz und quer durch den Kanton Zug.

Diverse Konzertorte

Ort des Eröffnungskonzerts ist die Maienmatt in Oberägeri: Das Ensemble Chamäleon spielt Mozart und Klavierquartette von Turina und Brahms. Zweimal sind die Sommerklänge in der Aegerihalle zu Gast: Zum einen spielen Esther Hoppe, Veronika Hagen und Clemens Hagen Streichtrios von Beethoven und Mozart. Zum anderen begeistern der phänomenale Bassist Matthew Rose und Helen Collver am Klavier mit einem Liederabend mit Werken von Schubert, Finzi, Poster, Ibert und Mahler. Zwei typische Sommerklänge-Destinationen runden das Programm ab: Im leer stehenden Spinni-Wasserreservoir auf der Oberallmig in Baar verzaubern die drei Schlagzeuger des Trios Colores. Auf dem Gelände am Ufer des Zugersees bei der alten Lorzenmündung laden Georg Breinschmid (Kontrabass), Benjamin Schmid (Violine) und der Trompeter Thomas Gansch zu ihrer unvergleichlichen Verschmelzung von Klassik und Jazz zum Open-Air-Fest ein.

Vor allem freuen sich die Sommerklänge-Veranstaltenden, dass das Festival nun trotz Planungsunsicherheit stattfinden kann, und darauf, den von allen Seiten spürbaren Heisshunger nach Livekonzerten wenigstens ein bisschen stillen zu können. (mmb)

zugkultur.ch/QqEYAw

Sommerklänge

So 4. Juli. 17 Uhr **Ensemble Chamäleon** Maienmatt, Oberägeri

So 11. Juli. 11 und 17 Uhr Trio Colores

Ehemaliges Wasserreservoir Oberallmig, Baar

So 18. Juli, 17 Uhr Streichtrio Aegerihalle, Unterägeri

So 25. Juli, 17 Uhr Brein, Schmid & Gansch Alte Lorzenmündung, Zug

So 1. August, 17 Uhr Liederabend Aegerihalle, Unterägeri THEATER & TANZ, MUSIK

Mozarts Zauberflöte in Zug

Musik, gutes Essen, guter Wein und eine grosse Portion Wiener Charme: Wie bereits im August

2020 mit dem «Zuger Sommernachtstraum» kreiert die Gravity 9 Company auch im Sommer 2021 aus einem klassischen Werk einen kulturellen Erlebnisabend unter freiem Himmel.

Im Aussenbereich der Gewürzmühle Zug verwandelt das vielseitige Ensemble Mozarts wohl berühmteste Oper in die «Zuger Zauberflöte»: Vier Darsteller*innen und zwei Musiker*innen (Klavier, Querflöte) kreieren eine lebendige und zeitgemässe Version des Opernklassikers aus dem späten 18. Jahrhundert. Die Spiel-, Sing-, und Musizierfreude des Ensembles ist spürbar und garantiert dem Publikum einen unterhaltsamen Abend.

Die Gäste sitzen in sommerlicher Atmosphäre bei einer erlesenen Wiener Heurigen-Jause (eine ergiebige Apéro-riche-Platte) und geniessen dazu nicht nur ein bekömmliches «Glaserl» Wein, sondern auch die berühmten, magischen Melodien von Mozarts Märchenoper in einer ebenso temporeichen wie humorvollen Inszenierung. Ein perfekter Sommerabend. (mmb)

zugkultur.ch/7wb4KM

Die Zuger Zauberflöte -Kulinarisches Sommertheater

Fr-Sa 27.-28. Aug., 19.30 Uhr So 29. August, 18.30 Uhr Gewürzmühle, Zug







Kultur auf dem Dorfplatz

Die Freie Bühne Walchwil ist eine Plattform für alle Laien und Künstler, die Freude daran haben,

etwas aufzuführen. Ob Musik, Theater, Tanz oder etwas Ausgefallenes: Es ist (fast) alles möglich. Wiederum konnte die Kulturkommission Walchwil dank zahlreicher Mitwirkenden ein buntes, vielseitiges Programm auf die Beine stellen. Klassisches, Traditionelles, aber auch Unkonventionelles wartet auf die Besucherinnen und Besucher. (mmb)

zugkultur.ch/v6EeTm

Freie Bühne Walchwil Di 29. Juni. 19.30 Uhr Do 1. Juli, 20 Uhr Dorfplatz, Walchwil

AUSSTELLUNGEN

Eine Beziehung im Fokus



In seiner Serie «Manscapes», die ab Juli im Fotoforum Zug zu sehen ist, beschäftigt sich Gary

Soskin mit der Grenze zwischen Mensch und Natur. In seinen Fotografien untersucht er trennende und verbindende Elemente, sucht die Handschrift des Menschen in der Landschaft und die Fingerabdrücke der Natur im Leben des Menschen. Er beobachtet das Aufeinandertreffen und den gegenseitigen Einfluss. (mmb)

zugkultur.ch/u5eDB4

Gary Soskin - Manscapes 2 Do 1. Juli bis Di 31. August, 2-24 Uhr Fotoforum, Zug

Erzählen und zuhören



Erzählen macht glücklich, und Zuhören lehrt einen so manches. Beides ist möglich am Er-

zählcafé, denn Zuhören und Erzählen gehören zusammen - wie Schraube und Mutter.

Entstanden als Projekt in den 70er-Jahren in Berlin zur Förderung des kulturellen Austauschs, hat das Erzählcafé inzwischen auch bei uns Fuss gefasst. Es geht um persönliche Geschichten. Alle haben wir solche: Da gibt es die spektakulären, aber auch die kleinen, unscheinbaren. Und oftmals sind es gerade diese, die Erinnerungen an eigene Erlebnisse wachrufen und zum Erzählen anregen. So reiht sich Geschichte an Geschichte, und die Tradition der mündlichen Überlieferung lebt auf.

Das Thema ist vorgängig bekannt und der Nachmittag ist moderiert. Das Erzählen ist freiwillig und auch zuhörende Gäste sind willkommen. Und weil es Erzählcafé heisst: Den Kaffee gibt's im zweiten Teil sowie die Gelegenheit, die eine oder andere Geschichte noch etwas zu vertiefen. Das Erzählcafé wird von der Rheumaliga Zug veranstaltet. Die Teilnahme ist kostenlos, aber mit vorgängiger Anmeldung. (mmb)

zugkultur.ch/aFjXAu

Rheumaliga Zug: Erzählcafé Mi 7. Juli und 4. August, 14-16 Uhr Bibliothek, Zug



Baukultur erleben

Bei einem Besuch des Ziegelei-Museums kann man sowohl in vergangene Zeiten eintauchen als auch einen Blick in die Zukunft werfen.

Während der Führung lernen die Besucher*in-

nen die durch das Zieglerhandwerk geprägte Kulturlandschaft und die Mitglieder der Zieglerfamilie Lörch und ihr Handwerk kennen. Die Dauerausstellung zur 4000-jährigen Geschichte der Baukeramik zeigt zahlreiche spannende Exponate aus vergangener Zeit. Lehm, geformt und geprägt durch Menschen verschiedenster Epochen und Kulturen, hat viele Geschichten zu erzählen!

In der offenen Werkstatt haben die Besucher*innen die Möglichkeit, das Ziegelschlagen selber auszuprobieren und zu gestalten.

Der monumental anmutende Ofenturm aus Stampflehm gehört zu einem Forschungsprojekt, welches zeigt, wie historische Techniken den heutigen Ansprüchen bezüglich Nachhaltigkeit und Hochbau gerecht werden können, und wirft somit einen visionären Blick in Richtung Zukunft.

Die öffentliche Führung und die offene Werkstatt werden jeweils am ersten Sonntag im Monat angeboten. (mmb)

zugkultur.ch/bhcPhW

Führung und Werkstatt

So 4. Juli, 1. August, 5. September, 3. Oktober, 14 Uhr Ziegelei-Museum, Hagendorn

Buchtipps von Zuger Biblio-theken

Gerade richtig zur Ferienzeit präsentieren wir in einem dritten Teil persönliche Buchtipps von Mitarbeitenden der Zuger Bibliotheken. Sie erzählen uns, warum sie sich für das vorgestellte Buch entschieden haben und was daran so faszinierend und spannend ist.

Wie wäre es mit einer Geschichte rund um die Welt des Eishockey? Nur der Gedanke an das Eis kühlt die flimmernde Hitze schon etwas ab. Oder lieber eine Geschichte darüber, wie Bücher verbinden können? Spannend sind auch die Ausführungen um das liebe Geld. Wer es lieber geheimnisvoll mag, vertieft sich in eine dunkle Familiengeschichte. Vielleicht darf es auch etwas für das Fernweh oder das Interesse an der Weltgeschichte sein? Die Kinder und Jugendlichen kommen natürlich auch nicht zu kurz: ein flippiges Mädchenmagazin, eine tolle Bildergeschichte oder spannend erzählte Bibelgeschichten. Eine bunte Auswahl für einen Lesesommer.

Agenda online

Wir wünschen gute Unterhaltung. (as)

In dieser Ausgabe sind die Anlässe abgebildet, die uns bis Redaktionsschluss gemeldet worden sind. Es ist gut möglich, dass noch weitere Veranstaltungen stattfinden können. Wir empfehlen Ihnen, für das aktuelle Angebot die Website www.zugkultur.ch zu besuchen. Wir wünschen allen einen schönen Kultursommer. (as)



BIBLIOTHEK ZUG. YANNICK RINGGER

Selbstbewusst zum **Erfolg**

«Wir wollen Weltmeister werden!» Mit dieser Ankündigung setzte sich Patrick Fischer, der Trainer der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft, heftiger Kritik aus. Die vollmundige Aussage wurde vielerorts als Arroganz ausgelegt.

Im Buch «Game Time» lässt Autorin Doris Büchel Fischer aus seinem Leben erzählen. Offen, selbstkritisch und ehrlich reflektiert der Zuger über prägende Momente und Stationen seines Lebens. Da ist die Behandlung bei einer Schamanin, die ihm nach einer schweren Verletzung geholfen hat, zum verantwortungsbewussten Führungsspieler zu reifen. Die Motivationsprobleme, die ihn nach seinem Abenteuer in der weltbesten Liga NHL geplagt haben. Oder seine spirituellen Erkenntnisse, durch die er nach der Spielerkarriere zu sich selbst finden konnte.

Eigene Werte weitergeben

Neben dem eigenen Werdegang stellt die EVZ-Legende die Werte vor, die ihn heute in seinem Alltag und bei seiner Arbeit mit der Nationalmannschaft prägen. Die richtige Einstellung, positive Energie und das Vertrauen auf die eigenen Stärken sind zentral. Diese Werte, die Fischer konsequent vorlebt, übertragen sich auf die Spielweise der Schweizer Nati: unerschrocken, selbstbewusst und stolz - auch gegen vermeintlich stärkere Gegner. Trotz medialem

Gegenwind und einem schwierigen Start hielt Fischer unbeirrt an seiner Philosophie fest. Sein Führungsstil hat zu einem weiteren Leistungssprung der Nati geführt und hängt eng mit der persönlichen Entwicklung Fischers zusammen, wie diese umfassenden Einblicke zeigen.

Intimes Porträt eines Sportlers

Ergänzt wird die Erzählung durch die eingeschobenen Gespräche der Autorin mit Weggefährtinnen und Weggefährten Fischers. So kommen Eishockey-Legenden wie seine ehemaligen Trainer Arno del Curto und Wayne Gretzky ebenso zu Wort wie seine Eltern, Geschwister und seine Lebenspartnerin.

So entsteht ein intimes Porträt über eine vielschichtige Persönlichkeit, die tiefe Einblicke in das Sportlerleben, ins Seelenleben und das Entwickeln einer Erfolgskultur gibt.

bibliothekzug.ch

«Game Time» von Patrick Fischer und Doris Büchel Sachbuch, Wörterseh, 2021, 240 Seiten

BIBLIOTHEK WALCHWIL, IRÈNE BRÜLHART

Bücher verbinden

Der schon ältere Buchhändler Carl Kollhoff bietet einigen seiner Kunden einen ganz besonderen Service: Er liefert ihnen nach Ladenschluss liebevoll ausgesuchte Bücher persönlich nach Hause. Bei seinen Abendspaziergängen durch die pittoresken Gassen der Stadt lernt der Leser und die Leserin nach und nach seine illustre Kundschaft kennen. Alle leben sie aus diversen Gründen sehr zurückgezogen und warten sehnlichst auf Carl. Er und seine Bücher sind ihre wichtigste Verbindung zur Welt.

Hilft die Magie des Wortes?

Eines Tages tritt ein neunjähriges Mädchen in sein Leben und bringt es mit seiner forschen Art ziemlich durcheinander. Sie besteht darauf, ihn auf seinen abendlichen Touren zu begleiten und will auch seine Kunden kennen lernen. Mit ihren klugen Fragen überrascht sie ihn immer wieder. Kann er tatsächlich mit den richtigen Büchern das Leben seiner Kunden verbessern? Als Carl ein Schicksalsschlag widerfährt, stellt sich die Frage, ob die Macht der Bücher und die Magie des Wortes auch ihm helfen können ...

Dem renommierten Autor Carsten Henn ist mit seinem neusten Werk ein warmherziges, zauberhaftes Buch gelungen, welches zeigt, wie Bücher Menschen verbinden und Brücken schlagen können. Ein wunderbar geschriebener Roman, den man nicht mehr aus der Hand legen kann, gespickt mit vielen kleinen Glücksmomenten – eine absolute Leseempfehlung!

walchwil.ch

«Der Buchspazierer» von Carsten Henn Roman, Pendo-Verlag, 2020, 223 Seiten





BIBLIOTHEK STEINHAUSEN, GABY HAUSHEER

Wo ist das Geld?

Alfred Henrich, der Protagonist dieser Komödie, möchte eigentlich nichts anderes, als am Bankautomaten Geld beziehen. Damit beabsichtigt er, seiner Ehefrau Ulli ein Geschenk zum zehnten Hochzeitstag zu kaufen. Das sollte überhaupt kein Problem sein, denn seine Finanzen stehen gut da.

Er hat eigentlich genug Geld auf seinem Konto. Eigentlich. Denn der Bankautomat spuckt nichts aus, obwohl es Henrich tagelang mehrmals versucht. Da es weder am Automaten noch an der Karte zu liegen scheint, spricht er verärgert und aufgebracht bei der Bank vor. Nur mit grosser Mühe lässt er sich nicht abwimmeln und erhält schliesslich einen Termin.

Satirischer Blick auf die Bank der Zukunft

Der aufgebrachte Henrich wird beruhigt und es wird ihm erklärt, dass sein Geld in Sicherheit sei und für ihn arbeite. Er kann sich sein Erspartes aber nicht auszahlen lassen, da das Geld beschäftigt und auf Geschäftsreise sei. Dies sei aber kein Grund zur Sorge.

Bei Alfred Henrich trifft das aber auf taube Ohren, denn er hat praktisch kein Bargeld mehr in seinem Portemonnaie und möchte dringend ein Geschenk kaufen. Das interessiert seine persönliche Betreuerin und den redegewandten smarten Bankdirektor nicht. Lieber präsentieren sie dem verzweifelten Kunden die Bank der Zukunft, die das Menschliche und nicht das Geld in

den Vordergrund stellt. Überraschenderweise kommt dies vor allem bei Ulli, Henrichs Ehefrau, die plötzlich auch in der Bank auftaucht, gut an.

Gute Unterhaltung, die aber auch anregt

Ich finde die Ansichten, mit denen Daniel Glattauer einen Blick in die Geschäfte einer Bank wirft, sehr interessant. Die Dialoge sind mit viel Witz und Ironie versehen, was ja eine Komödie ausmacht. Dass sich die Geldpolitik tatsächlich gewandelt hat, wird in etwas überspitzter Form deutlich gemacht. Deshalb kommt man, auch wenn das Buch sehr erheiternd ist, doch etwas ins Grübeln.

steinhausen.ch/bibliothek

«Die Liebe Geld» von Daniel Glattauer

Roman, Paul-Zsolnay-Verlag, 2020. 112 Seiten

BIBLIOTHEK ROTKREUZ, LINDA ALTHAUS

Mit einem Magazin auf Weltreise gehen

Damals in meiner Jugend, als ich die «Herr der Ringe»-Bücher verschlang und versuchte, mich auf der Karte von Mittelerde zurechtzufinden, las ich hie und da die «Bravo»- und «Mädchen»-Zeitschriften. Inzwischen finde ich sie etwas peinlich. Aber ich war in meiner Jugend wohl auch manchmal etwas peinlich.

Jetzt fragen Sie sich, wie ich von Mittelerde auf Zeitschriften komme. Als ich das neue Schweizer Magazin für Mädchen (und den Rest der Welt) aufschlug, wurde ich gedanklich direkt wieder dorthin katapultiert. Man findet darin statt eines klassischen Inhaltsverzeichnisses eine Karte einer Welt vor. Der Welt von Kaleio. Sie besteht unter anderem aus der Grossmacht des Wissens, dem Reich der Natur, dem Land der schönen Künste und weiteren Gebieten.

Ein typisches Magazin für Mädchen

Peinliche Zeitschrift? Von wegen! Was für eine fantastische Idee, denke ich mir. Selbst wenn das Ganze erst etwas chaotisch wirkt, denn als Perfektionistin schätze ich gut gegliederte Inhaltsverzeichnisse, wird das junge Menschen vielleicht weniger beschäftigen als mich. Auch sonst geht's in der Zeitschrift sehr bunt zu; die Themen springen von Tierporträts über Basteltipps zu philosophischen Fragen und einem

Beitrag über Folklore. Man macht also gleichsam eine Weltreise, wenn man einfach ohne Ziel zu lesen beginnt. Das Beste an dieser Welt ist allerdings, dass sie frei von Klischees ist. Es handelt sich um eine typische Mädchenzeitschrift – und doch ist sie absolut untypisch!

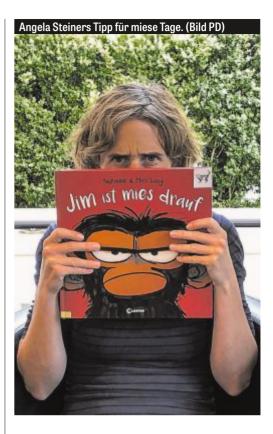
Im «Kaleio» finde ich Modetipps für Live-Rollenspiele, das Hobby Eishockey und ein Interview mit einer Gamedesignerin. Es geht nicht darum, wie man das beste Selfie macht, sondern um die Frage, weshalb man überhaupt Fotos macht und was diese bewirken (könnten). Psychologisch äusserst wohltuend! Man ist, wer man ist. Punkt. Darum geht's. Hätte ich als Jugendliche diese Zeitschrift zum Lesen gehabt, wäre ich vielleicht auch etwas weniger peinlich gewesen.



«Kaleio» - Das Magazin für Mädchen

Zeitschrift, Genossenschaft Kosmos für Mädchen (und den Rest der Welt), 2021





BIBLIOTHEK ÄGERITAL, ANGELA STEINER

Ich habe keine schlechte Laune

Wer kennt es nicht. Gestern war das Leben noch eitel Sonnenschein und heute - heute ist alles mies. So ergeht es auch Jim Panse eines Morgens. Die Sonne scheint plötzlich zu hell, der Himmel strahlt zu blau und die Bananen schmecken zu süss. Und er fragt sich: «Was ist nur los?» Für seine Freunde ist bald klar: Jim hat schlechte Laune! Auch wenn er steif und fest das Gegenteil behauptet. Nun geben sich alle grosse Mühe, Jim aufzumuntern. Aber Jim hat keine Lust zu singen, zu schaukeln, zu baden oder zu lachen. Langsam, aber sicher, muss auch er sich eingestehen: «Ich glaube, ich habe doch schlechte Laune.»

Mit Bildern über schlechte Laune sprechen

«Jim ist mies drauf» ist ein witziges Bilderbuch über schlechte Tage und gute Freunde. Die liebevoll gezeichneten Figuren machen das Buch zu einem Lesevergnügen für Jung und Alt, das sich hervorragend eignet, um den Umgang mit negativen Gefühlen zu thematisieren.

bibliothek-aegerital.ch

«Jim ist mies drauf» von Suzanne Lang

Bilderbuch für Kinder, Loewe-Verlag, 2020, 32 Seiten

BIBLIOTHEK HÜNENBERG, CORNELIA NEUNER

Dunkle Familiengeheimnisse

Anna Schröder, sonst als Sachbuchautorin und freie Redakteurin tätig, hat mit diesem Debüt einen gelungenen Roman geschrieben.

Sie erzählt eine faszinierende Geschichte von einer Familie mit vielen Geheimnissen, von

Roman um ein verschollenes Kunstwerk. (Bild PD)

ULEYA
SCHRODER

Junge Frau, am Fenster
stehend, Abendlicht, blaues
Ried

einem verschwundenen Vermeer, der auf Raubkunstlisten als «Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid» geführt wird, und von jungen Frauen, die als Mütter nicht glücklich werden können – über vier Generationen hinweg.

Ein bewegender und fesselnder Debütroman

Wir erfahren von Hannah, einer orientierungslosen Studentin, die in ihren Doktorvater verliebt ist. Sie kümmert sich um ihre einzige Verwandte Evelyn. Ihre Grossmutter lebt in einer Altersresidenz, ist wortkarg, zynisch und in sich gekehrt. Auch als ein Brief aus Israel von einem Restitutionsbüro eintrifft und sie als alleinige Erbin eines verschollenen Gemäldes bezeichnet, scheint sie nicht interessiert und will nichts von ihrer Vergangenheit preisgeben.

Hannah stellt Nachforschungen an und deckt so Stück für Stück Teile ihrer Familiengeschichte auf: Sie erfährt vom Leid ihrer Urgrossmutter zur Zeit der Judenverfolgung, vom Aufwachsen ihrer Grossmutter in fremder Obhut und vom Schicksal ihrer sehr früh verstorbenen Mutter. Die Personen werden mit Ecken und Kanten beschrieben und wirken authentisch. Man kann mit ihnen fühlen und ihr Handeln begreifen. Durch steten Wechsel zwischen den Zeitebenen erzeugt Schröder eine packende Spannung. Die Themen von Schuld und Verrat, Judenverfolgung, Beziehung zwischen Mutter und Kind beschreibt sie mit einer sprachlichen Leichtigkeit. Die Lektüre regt zum Denken an, macht das Lesen jedoch auch zum Genuss.

Wer spannende Familiengeschichten mit historischem Hintergrund liebt, dem sei dieser Roman bestens empfohlen.

bibliothek-huenenberg.ch

«Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid» von Alena Schröder Roman, dtv München, 2021, 366 Seiten

BIBLIOTHEK MENZINGEN, NICOLE RÖLLIN

Zwei Frauen auf Reisen

Margery kann sich noch sehr gut an den Tag erinnern als ihr Vater Reverend Benson ihr in einem Naturkundebuch die seltensten Tiere zeigte, darunter auch der goldene Käfer von Neukaledonien. Weil ihr Vater sich kurz darauf das Leben nimmt, hat sich diese Erinnerung in Margerys Gedächtnis eingebrannt.

Mit ihrer vom Verlust gezeichneten, apathischen Mutter zieht sie zu den zwei ledigen Schwestern ihres Vaters. Sie wächst unbemerkt und eher lieblos auf, ihre Begeisterung für Käfer liess sie aber nicht mehr los. Als Jugendliche wird Margery die Assistentin eines älteren Professors für Naturkunde, sie ist ihm ergeben und himmelt ihn an, bis es zu einem enttäuschenden Bruch kommt.

Hinein ins grosse Abenteuer

Danach arbeitet Margery pflichtbewusst aber ohne grosse Begeisterung als Hauswirtschaftslehrerin an einer Londoner Schule. Bis zu jenem Tag, an dem ihr eine von Schülern gezeichnete Karikatur über sich selbst in die Hände fällt. Wie Schuppen fällt es ihr von den Augen, sie vergeudet ihr Leben, sinn- und freudlos. Aus einem Impuls heraus rennt sie aus der Schule, rein in ein freies Leben, das nach Abenteuer riecht. Ihr ist absolut klar, sie muss nach Neukaledonien, sie muss den goldenen Käfer finden.

Sie schaltet eine Anzeige in der Zeitung, um den passende Assistenten für ihre Expedition zu finden. Das Schicksal aber führt sie mit Enid Pretty zusammen, einer liederlichen Person, klein, aufreizend und völlig unpassend gekleidet mit einer ausserdem offensichtlichen Rechtschreibschwäche. Die schwatzhafte Enid ist nicht gerade das, was sich Margery als seriöse Begleitung für ihr Vorhaben vorgestellt hatte.

So machen sich die beiden Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, auf die abenteuerliche Reise ans andere Ende der Welt. Jede der beiden mit so manchem Geheimnis im Gepäck und grossen Träumen, die bald zum Greifen nah sind.

Persönlicher Eindruck

Dieser Roman lässt den Leser oft schmunzeln, berührt aber auch tief. Es ist eine wahnwitzige Geschichte, die bald Fahrt aufnimmt und einem nicht mehr loslässt. Besonders gefallen hat mir die originelle Schreibweise und die Dynamik der Geschichte. Gerade jetzt, wo es mit dem Reisen schwierig ist, war es für mich ein Genuss, mit diesen beiden sympathischen Damen in den Südpazifik zu reisen.

winmedio.net/menzingen

«Miss Bensons Reise» von Rachel Joyce Roman, Fischer Krüger, 2020, 480 Seiten





MEDIOTHEK FACHSTELLE BKM, MARTINA SCHNEIDER

Jolanda Steiner erzählt Bibelgeschichten

Jolanda Steiners lebendige und einfühlsame Erzählungen der biblischen Geschichten lassen beim Zuhören die Bilder wie ein Kopfkino laufen und erweitern die Perspektiven für das eigene Leben. Die menschlichen Themen Neid, Teilen, Eifersucht, Betrug und Reue, Verzeihen, füreinander sorgen und helfen in Not, Hoffnung und Vertrauen beschäftigen uns heute genauso wie die Menschen damals. Jolanda Steiner versteht es, die Texte in unsere Lebenswelt zu übertragen, sie mit Details anzureichern und Gefühlen einen grossen Stellenwert zu geben. Die passende Geräuschkulisse und Musikuntermalung unterstützen den Handlungsrahmen. Alle erzählten Geschichten haben ein «Happy End», wie es dazu kommt, kann jede und jeder für sich selbst herausfinden.

Jeder Erzählung folgt ein passendes, extra für das Hörbuch komponiertes Lied und nimmt den Kern des Textes auf. Begleitend zum Hörbuch ist ein Bilderbuch mit klaren und farbigen Illustrationen, bewusst einfacher und leicht verständlicher Sprache erschienen. So werden mit dem Set verschiedene Sinne und Gefühlsebenen angesprochen.

Alle sechs Geschichten, wie zum Beispiel «Zachäus», «Der Sturm» oder auch «Essen für 5000» habe ich schon unzählige Male gehört und gelesen. Beim Zuhören, wie Jolanda Steiner die Geschichten erzählt, konnte ich neu in die Handlung eintauchen, habe festgestellt, wie wichtig die Gedanken und Gefühle vermeintlicher Nebenrollen für die Erzählungen sind und bin mit neuen Blickwinkeln aus dem Hörbuch wieder aufgetaucht.

fachstelle-bkm.ch

«De Sturm – Bibelgschichte mit Chinderlieder» von Jolanda Steiner Hörbuch mit Bilderbuch, Rex-Verlag Luzern, 2020 **BIBLIOTHEK BAAR, ANITA KLAUSER**

Weltgeschichte neu geschrieben

Wer kennt sie nicht? Die Geschichte der Eroberung von Lateinamerika durch die Europäer. Aber «Was wäre, wenn»? Was, wenn in der Geschichte Europas zwei Dinge anders gelaufen wären? Laurent Binet versteht es, die Geschichte neu aufzuzeichnen und er schafft es auch, einen vergessen zu lassen, dass eventuell doch alles anders gewesen sein könnte.

In der Vorerzählung reist man mit der Tochter von Erik «dem Roten» Richtung Amerika und verfolgt bald darauf die Tagebucheinträge von Christopher Kolumbus. Aber Kolumbus kommt nicht mehr von Amerika zurück und die Inkas machen sich gegen Osten auf und unterwerfen Europa. Dies entspricht so überhaupt nicht dem Wissen in unseren Köpfen, und so entsteht beim Lesen ein spannender Sog, der einem nicht mehr loslässt.

Neue Weltgeschichte sorgt für Schmunzeln

Unauffällig spickt Binet die Erzählung mit feinem Witz und legt den Fokus nicht auf die Tragik der tatsächlichen Geschehnisse. Er schafft so einen ganz anderen Blick auf die Weltgeschichte. Dieser Blickwinkelwechsel schafft eine neue, spannende Perspektive, die einem beim Lesen die Zeit vergessen lässt und zum Nachdenken anregt.

Es ist ein wunderbar erfrischendes Buch, mit einer etwas anderen Weltgeschichte. Nicht nur für geschichtlich interessierte Leser zu empfehlen, aber diese werden besondere Freude daran haben und sich beim Lesen auch amüsieren können.

bibliothek.baar.ch

«Eroberung» von Laurent BinetRoman, Rowohlt, 2020,
382 Seiten









Die Zuger Zauberflöte – Ein musikalischer Sommerabend mit Herz, Biss und Wiener Schmäh.

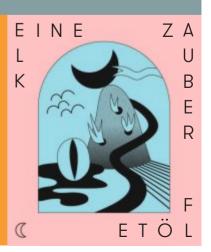
Mit diesem musikalischen und kulinarischen Freilicht-Theater Abend bringt die Gravity9 Company Mozarts Zauberflöte in einer temporeichen 90-Minuten-Version auf sinnliche wie humorvolle Art und Weise zur Aufführung. Eingebettet in Mozarts berührende Harmonien lädt dieser Genuss-Abend dabei zu einer Wien-inspirierten «Heurigen Jause» für zwei Personen ein.

Gewürzmühle Zug 27./28./29. August 2021 Fr/Sa 19:30, So 18:30 Tickets und Infos: www.zugerzauberfloete.ch

Dieses Jahr extra:

Bühnenworkshop für Kinder Die kleine Zauberflöte Mo 9. – Sa 14. August 2021 Gewürzmühle Zug

Anmeldung unter: www.zugerzauberfloete.ch





...und präsentieren das gemeinsame Programm von Kultur Oberägeri, Kultur Unterägeri und der AEGERIHALLE.

Ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden können, erfahren Sie auf unseren jeweiligen Websites.



Musikschule Zug

Weshalb es Spass macht an der Musikschule Zug zu musizieren?

Es gibt viele Gründe, weshalb unsere Schülerinnen und Schüler Musik machen und weshalb sie es schätzen, an der Musikschule Zug zu sein.

Emilie Richter (Cello), Karla von Wenckstern (Tanz), Samuel Bösch (Posaune) und viele andere mehr erzählen in kurzen Videos über ihre persönliche Motivation.

Alle Videos unter www.musikschulezug.ch

Falls du dich angesprochen fühlst und du auch zu uns kommen möchtest, freuen wir uns über deine Kontaktaufnahme!



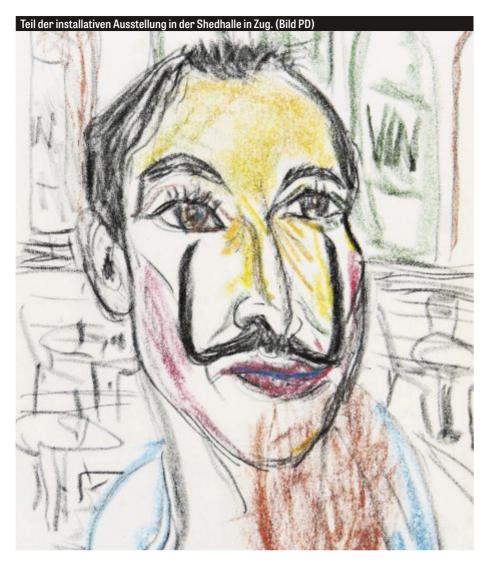
QR-Code zu den Testimonials











Ausstellen einmal anders

Nach einer langen Corona-bedingter Zwangspause kommt die Kunstwerkstatt an der Lorze (Cham) mit einem lustvollen Konzept zurück.

«Die Scham, zehn Beine und Essiggurken»: So heisst die Jahresausstellung 2021 in der Shedhalle in Zug. Sie setzt installatives Arbeiten ins Zentrum.

Eigenartige Konstellationen befruchten das weitsichtige Denken! Die mehr als 30 beteiligten Kunstschaffenden fügen in der Ausstellung verschiedene Elemente als räumliche Struktur zusammen, verändern mit ihren Werken ursprüngliche Zustände - setzen neue Bedeutungen.

Statt an Stellwänden eine Auswahl interessanter Arbeiten aller Beteiligter unverbunden nebeneinander zu präsentieren, zielt die Ausstellung auf einen intensiven Erlebnisraum, in dem eine Illusion entstehen und gleichzeitig die Reflexion darüber stattfinden kann. Es ist also durchaus möglich, dass man mitten im Sommer an der Ausstellung in der Shedhalle in Zug Eisbären entdeckt! (mmb)

zugkultur.ch/ZBbjr2

Kunstwerkstatt an der Lorze: Die Scham, zehn Beine und Essiggurken

Vernissage: 14. August, 18-21 Uhr, bis So 22. August, Mo-Sa 14-19, So 14-17 Uhr Shedhalle, Zug



Baar

BAHNHOFPLATZ BAAR

Gemeinde Baar/Kunstpause: Kunstkabine

bis 16.8

MÜLLER RAHMEN

Früchte hängen nicht nur an Bäumen

bis 28.8., Di-Sa 9-12 Uhr, Di-Fr 14-18.30 Uhr

CHAMER KUNSTKUBUS

Der Kirsche Kern

Finissage: 10.7., 11-14 Uhr Sa 11-14 Uhr

Edlibach

LASSALLE-HAUS **BAD SCHÖNBRUNN**

Schritte durch die Zeit -Vom Sternenstaub zu uns bis 30.9., 10-18 Uhr

Hagendorn ZIEGELEI-MUSEUM

Ofenturm und Basehabitat -Architektur für Entwicklung

Führung und offene Werkstatt: 4.7. und 1.8., 14 Uhr bis 17.10., Mi-So 14-17 Uhr

Unterägeri

LAKESIDE GALLERY

Daniel Züsli - Wohin? bis 2.7., Do-Fr 14-18 Uhr. Sa 10-14 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE

Art Crossroad - Seele der Stille 1.7., 17-22 Uhr 2 /3 7 11-22 Uhr 4.7., 11-17 Uhr

BIBLIOTHEK ZUG

In 80 Heissluftballons um die Welt

2.8.-30.9.. Mo-Fr 9-19 Uhr. Sa 9-16 Uhr

FOTOFORUM ZUG

Gary Soskin - Manscapes 2 1.7.-31.8., 2-24 Uhr

GALERIE URS REICHLIN

Reinhard Fluri - Landschaften

bis 21.8., Mi/Fr 10.15-18.15 Uhr, Do 10.15-21, Sa 10.15-16.15 Uhr



GALERIE CARLA RENGGLI

Anna Margrit Annen -In vielen Räumen

bis 17.7., Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Jürg Wylenmann -Retroprospektiv

Vernissage: 28.8., 17-19 Uhr 29.8./5.9., 13-17 Uhr bis 2.10.. Mi-Fr 14-18 Uhr. Sa 10-16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

ZuZug aus Osteuropa -Positionen der Sammlung

bis 8.8., Di-Fr 12-18 Uhr, Sa-So 10-17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Schnee war gestern in den Voralpen

Führung Pro Senectute: 20.7., 10 Uhr Schlittenbaukurs (Anmeldung): 9.-11.8. oder 11.-13.8. Dernière und Führung: 15.8., 12/14/16 Uhr Di-Fr 14-17. Sa-So 10-17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung

1. August: 10-17 Uhr Themenführung: 28.8., 14 Uhr Di-Fr 14-17, Sa-So 10-17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit Di-So 14-17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Mondhörner - Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit

Eröffnung: 1.8., 10-17 Uhr Führung: 8.8., 15-16 Uhr, 19.8., 18.30-19.30 Uhr bis 24.10., Di-So 14-17 Uhr

SHEDHALLE

Kunstwerkstatt an der Lorze: Die Scham, zehn Beine und Essiggurken

Vernissage: 14.8., 18-21 Uhr Führung: 15./21./22.8., 14–15 Uhr bis 22.8., Mo-Sa 14-19 Uhr, So 14-17 Uhr

Den Zuger Kultursommer erleben



Die Zuger Filmtage und die Chollerhalle suchen Kurzfilme zum Thema «Megatrends».

Mit den Lockerungen der Covid-19-Massnahmen wird allmählich auch die Stimmung wieder heiter. Die lokalen Kulturinstitutionen laden nicht nur an lauen Sommernächten zum Sehen, Lauschen und Geniessen ein.

Zusammen verweilen und geniessen ist ab dem 4. Juli am Festival Sommerklänge möglich. Dieses Festival hat kürzlich für sein Wirken die Zuger Kulturschärpe erhalten. Im Rahmen der «Sommerklänge» wird seit vielen Jahren auf hohem Niveau Kammermusik an ausgewählten Lokalitäten in der Region Zug präsentiert. Dieses Jahr finden sechs Konzerte statt, unter anderem in einem Wasserreservoir. Details unter www.sommerklaenge.ch

Ein «Schmankerl» wird vom 27. bis 29. August 2021 in der Gewürzmühle zu sehen sein. Das professionell und international in Musik, Theater und Tanz ausgebildete Kollektiv Gravitv9 geniesst dort erneut Gastrecht und führt die «Zuger Zauberflöte» auf. Das Publikum darf sich auf ein märchenhaftes sowie humorvoll inszeniertes Musiktheater unter freiem Himmel freuen. Dazu wird eine Wiener Heurigen-Jause, eine Apéro Riche-Platte mit einem guten

«Glaserl» Wein kredenzt, Infos und Tickets unter www.zugerzauberfloete.ch

Im Kulturzentrum Galvanik findet jeweils donnerstags der «Viertel vor Fritig» statt. Bei einem Feierabend-Bier oder einem Cocktail sowie leckeren Häppchen rückt das Wochenende schneller näher. An ausgewählten Wochenenden gibt es derweil den passenden Ohrenschmaus, Ein Blick ins Programm lohnt sich. So macht die legendäre Berner Band «Stiller Has» auf ihrer Abschiedstournee Halt in Zug. Programm und Tickets unter www.galvanik-zug.ch

Jeden letzten Samstag im Monat lädt die Künstlerin und Kunstvermittlerin Karen Geyer dazu ein, die Kunst im öffentlichen Raum zu entdecken. Die Führungen können mehrmals besucht werden, denn es sind wechselnde thematische Spaziergänge in Englisch und Deutsch. Alle Daten zu finden unter www.stadtzug.ch/rundgaenge

Die Jugendanimation Zug spricht auch während der Sommerferien ein junges Publikum an. Unter dem Motto «Summertime» ist das JAZ-Team zwischen Mittwoch und Samstag mit Yoga, Spoken Word, Kleidertausch oder Minikonzerten «on the move». Informationen zum aktuellen Programm unter www.jaz-zug.ch

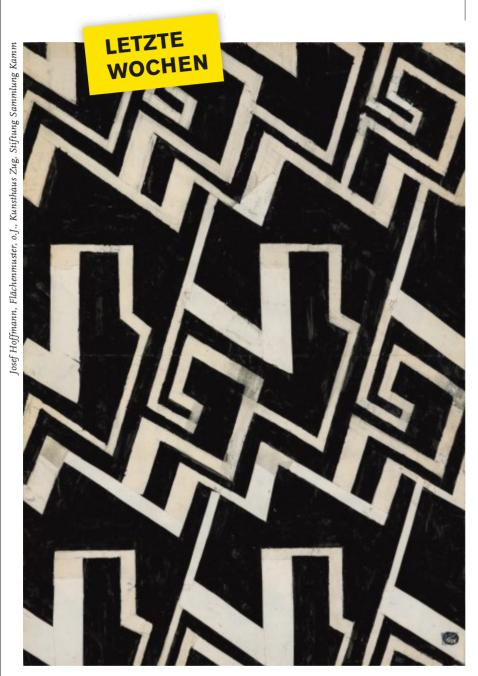
Auch das Industrie45 wartet mit einem Sommerprogramm auf. Am 1. Juli findet im Jugendkulturzentrum die Premiere «Gerta rennt ...» - eine clowneske Collage statt. Mehr dazu unter www.i45.ch

Alternativ zum Aussenprogramm lädt die Chollerhalle zur vielseitigen Konzert- und Veranstaltungsreihe ein. Mitunter finden am 24. September 2021 unter dem Motto «Kurz und schmerzlos» die Zuger Filmtage zum Thema «Megatrends» statt. Einsendeschluss für die Kurzfilme ist der 18. Juli 2021. Weiteres unter www.chollerhalle.ch

Und warum nicht bei heissen Temperaturen einen Besuch in einem Zuger Museum wagen? Was wo läuft unter www.kunsthauszug.ch, www.burgzug.ch und www.urgeschichte-zug.ch



Kulturzentrum Galvanik: Am Viertel vor Fritig rückt das Wochenende schon näher.



ZuZug aus OsteuropaPositionen der Sammlung

Unbekannt, fremd, anders. Mit dem Beginn des Kalten Krieges und der Entstehung des Eisernen Vorhangs rückte «Osteuropa» in weite Ferne. Dieser – geografisch, politisch und kulturell unkorrekte – Begriff fasst die damalige Zweiteilung der Welt in «den Osten» und «den Westen» in einem Wort zusammen.

Die Sammlungsausstellung ZuZug aus Osteuropa richtet ihren Blick auf dieses Unbekannte und zeigt zum ersten Mal grössere Werkgruppen mittel- und osteuropäischer Kunstschaffender. Während die letzte Ausstellung BeZug die Sicht auf Zug thematisierte, dreht ZuZug den Spiess um und blickt von «Innen» nach «Aussen». Dabei schliesst der Blick auf das Fremde das Eigene stets mit ein. Die Schau zieht dabei nicht nur eine Linie von «West» nach «Ost», sondern verbindet auch verschiedene Generationen und Sichtweisen. Freiheit und Toleranz, Weggang und Flucht bleiben als Themen schmerzlich aktuell.

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthauszug.ch

VERANSTALTUNGEN

Kunst über Mittag 12.15 – 12.45 *Uhr*

Dienstag, 13. Juli

Zu *The Ship of Tolerance von* Ilya und Emilia Kabakov mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin, Treffpunkt: vor dem Schiff im Brüggli

Führungen

Fahrrad-Führung

Sonntag, 1. August, 10.30 – 12.00 Uhr

Zu Thomas Schüttes Hütte, The Ship of

Tolerance von Ilya und Emilia Kabakov und
weiteren ortsbezogenen Kunstwerken der
Stadt, mit Dr. Matthias Haldemann, Direktor

Über die Durchführung und das genaue Programm informieren wir 24 Stunden vorher auf der Website.

Finissage-Führung

Sonntag, 8. August, 10.30 – 12.00 Uhr Zur aktuellen Ausstellung mit Matthias Haldemann und Liudmila Harvey, freie Kunstvermittlerin (in englischer Sprache)

Tag der offenen Tür in der Stadt Zug

Sonntag, 1. August

Den ganzen Tag freier Eintritt im Kunsthaus

Vorschau

29. August 2021 - 9. Januar 2022

Zeit und Raum. Hommage an Peter und Christine Kamm

Hinweise

Alle Veranstaltungen richten sich nach den aktuellen Pandemie-Regeln

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 12–18 Uhr Samstag und Sonntag, 10–17 Uhr Montag geschlossen

Dorfstrasse 27, 6301 Zug Tel. 041 725 33 44 www.kunsthauszug.ch

GLENCORE LANDIS & GYR STIFTUNG



Zuger Zeitung

Lieber Herr Zimmermann, liebe Frau Bianchi, lieber Herr Thaler, liebe Frau Schmidheiny, lieber Herr Mächler, liebe Frau Bergmann, lieber Herr Manetsch, liebe Frau Seematter, lieber Herr Neukom:

In Zukunft wird luzernerzeitung.ch so persönlich wie noch nie.

Machen Sie es persönlich. Mit Ihrem luzernerzeitung.ch/medienlogin

Luzerner Zeitung

Zuger Zeitung Nidwaldner Zeitung Obwaldner Zeitung Jrner Zeitung

abo⁺

Kulturblick Schule



Claudia von Grünigen, 35, Theaterpädagogin und Schauspielerin, Zürich

«Durch Kultur setzen sich Menschen mit der Umwelt, der Gesellschaft, ihrem Umfeld mit verschiedensten Themen – auseinander. Über kreatives Arbeiten werden Räume für diese Auseinandersetzung geöffnet. Wenn man selber ins kreative Tun kommt, der Prozess und nicht ein Resultat im Zentrum steht, setzen sich Erfahrungen anders im Gedächtnis fest: Sie sind stärker verankert. Ich bin überzeugt, dass die eigene kreative Beschäftigung mit einem Thema viel nachhaltiger wirkt als das passive Konsumieren von Inhalten. Darin besteht für mich die Aufgabe von Kultur und Kulturvermittlung. Darum finde ich kulturelle Projekte als Ergänzung zum Schulalltag sehr wichtig.

In Zug begleite ich zwei Oberstufenklassen bei ihrem Theaterprojekt, welches sie für die Luzerner Schultheatertage erarbeiten. Ich bin als Auge von aussen punktuell dabei. Meine Aufgabe ist es, die Lehrpersonen im Prozess abzuholen und zu unterstützen, z.B. bei der Projektplanung, beim Anleiten der Proben oder bei dramaturgischen Fragen. Wegen der Corona-Situation stand das Projekt auf wackeligen Beinen. Wir mussten herausfinden, wie man Theater machen kann, und zugleich alle Massnahmen einhalten. Es freut mich, wie gut es trotz Einschränkungen funktioniert! Ich habe den Eindruck, dass es den Schüler*innen sehr gut tut. Jetzt erst recht, wo viele Dinge wegfallen, die Spass machen und wichtig sind für Jugendliche.

Damit ein Theaterprojekt gut funktioniert. muss ich einen Raum schaffen, welcher klare Grenzen, einen klaren Rahmen hat - und innerhalb dieses Rahmens wiederum viel Freiheit. Kinder und Jugendliche brauchen Struktur und Begleitung, um kreativ zu arbeiten. Sie müssen wissen, worum es geht, was das Ziel ist, welche Spielregeln gelten. Dann entsteht Raum, um eigene Ideen und Stärken zu entdecken und zu entwickeln.

Bei Kulturprojekten finde ich es immer dann so wahnsinnig eindrücklich, wenn ich merke, dass bei einem Kind etwas passiert, etwas aufgeht. Oder auch diese Euphorie nach einer Aufführung, wenn das kollektive Erfolgserlebnis zelebriert wird. Dann wird klar, dass es für die ganze Klasse ein wahnsinnig aufregendes und intensives Erlebnis war, welches sie zusammenschweisst.»

Aufgezeichnet von Maria Brosi



Mit der Schulklasse auf der Baustelle

Kinder und Jugendliche für Baukultur zu begeistern und zu sensibilisieren, das hat sich das LABforKids (LAB = Labor für Baukultur) vorgenommen. Mit seinem neuen Projekt «Unser Stadtquartier» gibt es ab Herbst 2021 ein vielseitiges Angebot für Schulklassen.

Nachhaltigkeit im Fokus

Seit 2018 bietet das LABforKids Hand für einen reflektierten Umgang mit der bebauten Umwelt und entwickelt in Zusammenarbeit mit lokalen Kooperationspartnern ein vielfältiges und facettenreiches Programm. Der Fokus sämtlicher LABforKids-Aktivitäten liegt auf der baukulturellen Aus- und Weiterbildung der nächsten Generation - aus einem gewichtigen Grund: Um morgen nachhaltig, ästhetisch und ressourcenschonend bauen zu können, braucht es heute Basiswissen und ein solides Fundament.

Vor Ort mit dabei

Ab Herbst 2021 begleitet das LABforKids-Team ein lokales Bauvorhaben mit Schulklassen. In Form von Workshops, Ortsbegehungen, Interviews sowie mit eigenen Entwürfen und Skizzen werden die Schüler*innen mit vor Ort sein und auf verschiedenen Ebenen am gesamten Bauprozess von der Planung bis zur Ausführung mitwirken. Für interessierte Schulklassen gibt es verschiedene Optionen, um teilzunehmen: Ein bis zwei Schulklassen haben die Möglichkeit, über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren kontinuierlich an einzelnen Themen zu arbeiten. Vor Ort und im Rhythmus des Bauprozesses

entwickeln und vertiefen die Schüler*innen gemeinsam mit dem LABforKids-Team sowie Verantwortlichen des Bauvorhabens eigene Ideen zur Umsetzung und Nutzung. Für alle anderen Schulklassen werden punktuell einzelne Themen wie Material, Siedlungsstrukturen, Verkehr, Nachhaltigkeit, Pläne oder eine räumliche Idee in Workshops aufbereitet. Diese dauern zwischen anderthalb Stunden und einem Tag und können unabhängig voneinander gebucht werden. Sie fokussieren auf unterschiedliche Kompetenzen und Herangehensweisen.

Interessierte Lehrpersonen können sich beim LABforKids voranmelden. Das detaillierte Programm inklusive Lehrplanbezug wird, sobald vorhanden, online aufgeschaltet. (mmb)

zugkultur.ch/FSDH3V

LABforKids, Zug

Workshops: **Unser Stadtquartier** Ab Herbst 2021 3.-6. Primar, Sekundarstufe 07 & 08 / 21



Esther Löffel, «Die Goldene», Acryl auf Holz, 2021

Veranstaltungen



GESCHICHTE KUNST

Zuger Heimatschutz: Vom beschaulichen Wohnen zur industriellen Produktion - Führung Zug, Stadthaus Zug, 17 Uhr

Viertel vor Fritig

Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Freie Bühne Walchwil: **Jodlerklub Edelweiss**

Walchwil, Dorfplatz, 20 Uhr

Bergmusik - Neue Klangfarben

Zug, reformierte Kirche Zug, 20-21 Uhr

THEATER

Premiere: Gerta rennt... eine clownesce Collage

Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 20 Uhr



MUSIK

Uirapuru - Liederabend im Regenwald

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr



KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek Zug, 9.30-10 Uhr

GESCHICHTE

Stadtführung: Schwerpunkt Männersicht - Frauensicht

Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10.30-11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Zuger Sagentour durch die Altstadt

Zug, Rössliwiese, 14–17 Uhr

Duo Amstad Inglin - Season 4

Zug, Siehbachsaal, 20 Uhr



MUSTK

Kirchenmusik Zug: Sommermatinee

Zug, reformierte Kirche, 11 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Führung und offene Werkstatt

Hagendorn, Ziegelei-Museum,



Festival Sommerklänge: **Ensemble Chamäleon**

Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 17 Uhr

Ensemble Montaigne Light

Zug, Gewürzmühle, 18.30 Uhr



LITERATUR, THEATER

Lesebühne: Stückli am 7ni

Unterägeri, Café Brändle, 19 Uhr



LITERATUR

Rheumaliga: Erzählcafé

Zug, Bibliothek Zug, 14-16 Uhr

GESCHICHTE

Freier Mittwoch

Zug, Museum Burg, 14-17 Uhr

GESCHICHTE, GESELLSCHAFT

Zuger Gwundertour

Zug, Bahnhof, 17.10 Uhr

Keynote Jazz - Root Area feat. Nicole Johänntgen

Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr



GESCHICHTE, KUNST

Zuger Gaumenspass

Zug, Skylounge, 16.40-20.15 Uhr

Viertel vor Fritig

Zug, Galvanik, 19 Uhr



MUITIMEDIA

Live-Podcast - Übertribe mit Stiu

Zug, Galvanik, 20 Uhr

GESCHICHTE. KUNST

A Sightseeing Tour in Zug

Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung: Schwerpunkt Stadtbefestigung

Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Quai Pasa Sommerfest

Zug, Quai Pasa Buvette, 11-24 Uhr



BRAUCHTUM

Brunch am Quai #2

Zug, Quai Pasa Buvette, 10-14 Uhr

Festival Sommerklänge: Schlagwerker-Trio Colores

Baar, ehem. Wasserreservoir Oberallmig, 11-12.30 Uhr

Kirchenmusik Zug: Sommermatinee

Zug, Reformierte Kirche, 11 Uhr

MUSIK

Festival Sommerklänge Schlagwerker-Trio Colores

Baar, ehem. Wasserreservoir Oberallmig, 17-18.30 Uhr



Viertel vor Fritig

Zug, Galvanik, 19 Uhr



Theos Offen-Bar

Zug, Bauhütte St. Oswald, 19-21 Uhr



GESCHICHTE. KUNST

Stadtführung

Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

ONLINE. Astona International 20-21.30 Uhr



Kirchenmusik Zug: Sommermatinee

Zug, reformierte Kirche, 11 Uhr

Festival Sommerklänge: Streichtrio - Grandios

Unterägeri, Aegerihalle, 17 Uhr



GESCHICHTE. KUNST

Führung: Schnee war gestern in den Voralpen

Zug, Museum Burg, 10-11 Uhr

Viertel vor Fritig

Zug, Galvanik, 19 Uhr

Los Orioles

Zug, Quai Pasa Buvette, 20.30 Uhr



GESCHICHTE

Stadtführung: Schwerpunkt Alte Verkehrswege

Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

MUSIK

ONLINE. Astona International -Galakonzert

20-21.30 Uhr

Sommermatinee

Festival Sommerklänge:



Kirchenmusik Zug: Festkonzert zu Ehren von

Zug. reformierte Kirche, 20 Uhr



PARTYS

Viertel vor Fritig

Zug, Galvanik, 19 Uhr

Kirchenmusik Zug: Festkonzert zu Ehren von

Walchwil, kath. Kirche, 20 Uhr



der Schweizer Geschichte

Führung:

Kunst im öffentlichen Raum

BAUKULTUR, GESCHICHTE



Kirchenmusik Zug:

Zug, reformierte Kirche, 11 Uhr

Brein, Schmid & Gansch -Lorzen-Groove

Zug, bei der alten Lorzenmündung, 17 Uhr



Johann Sebastian Bach



MUSTK

Johann Sebastian Bach



GESCHICHTE

Stadtführung: Zug im Spiegel

Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Zug, Bibliothek, 11-12.30 Uhr

Guided tour: Art in public spaces Zug, Bibliothek, 13.30-15 Uhr















Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!

Die Sonderausstellung wird bis 15. August 2021 verlängert. www.burgzuq.ch



Montag 5. Juli bis Freitag 23. Juli Ferienpass im Museum Burg Zug

Das Museum Burg Zug bietet folgende Programme an:

Alte Spiele neu entdeckt | Artus die Burgratte | Die zertanzten Schuhe | Gärten, Kräuter und Düfte | Gespensterstunde | Modische Zeitreise | Prinzessinnen | Ritterturnier | Skiabenteuer

Anmeldung unter: www.zuger-ferienpass.ch

Dienstag 20. Juli

10 h | CHF 20 | Platzzahl beschränkt | ab 60 Jahren

Führung durch die Sonderausstellung

Führung durch die Ausstellung «Schnee war gestern – in den Voralpen». Anmeldung erforderlich unter: anmeldung@zg.prosenectute.ch In Kooperation mit Pro Senectute Kanton Zug

Sonntag 1. August

10 h bis 17 h | Eintritt frei

Bundesfeiertag

Freier Eintritt in die Ausstellungen des Museums Burg Zug. Lampion-Atelier für Kinder.

Montag 9. August bis Mittwochmittag 11. August und Mittwochnachmittag 11. August bis Freitag 13. August

8.30 h bis 12 h | 13.30 h bis 17 h | CHF 270 | Material CHF 150 | ab 18 Jahren 15-bis 17-Jährige mit erwachsener Begleitperson

Schlittenbaukurs

Eine selbstgebaute «Zuger-Geiss» – wer hat das schon? Unter fachkundiger Anleitung bauen Sie diesen traditionellen Zuger Schlitten.

In Kooperation mit Loreto – Kurse, Werkstätten, Sprachen Anmeldung unter www.loreto.ggz.ch

Sonntag 15. August

10 h bis 17 h | Eintritt frei

Dernière der Sonderausstellung

 $12\,h\,|\,14\,h\,|\,16\,h$: Führungen durch die Ausstellung «Schnee war gestern – in den Voralpen»

Samstag 28. August

14 h | CHF 10 | Platzzahl beschränkt

Themenführung durch die Dauerausstellung

«Noblesse oblige. Aus dem Leben und Wirken der Familie Zurlauben»
Die Führung durch die Dauerausstellung begibt sich auf die Spuren der einflussreichen Zuger Familie Zurlauben. Erfahren Sie von ihrem Wirken im lukrativen
Söldnerwesen, von der Sammelleidenschaft einzelner Vertreter und von aufsehenerregenden Liebesaffären.

Anmeldung erforderlich unter: info.mbz@zg.ch In Kooperation mit dem Historischen Verein Nidwalden

Wir freuen uns, Sie wieder durch die Ausstellungen zu führen. Weitere Infos finden Sie unter www.burgzug.ch



Aufgrund der Corona-Pandemie behalten wir uns vor, Veranstaltungen kurzfristig abzusagen oder deren Inhalte anzupassen. Die Platzzahl bei den Führungen ist beschränkt. Aktuelle Infos unter www.burgzun.ch

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70 **Neue Öffnungszeiten ab 1. April 2021:** DI bis FR 14 h-17 h | SA und SO 10 h-17 h | M0 geschlossen

Veranstaltungen August



BRAUCHTUM, GESCHICHTE

Bundesfeiertag

Zug, Museum Burg, 10-17 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Eröffnung Sonderausstellung: Radanhänger. Mischwesen & Mondhorn

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 10-17 Uhr



BAUKULTUR, GESCHICHTE

Führung und offene Werkstatt

Hagendorn, Ziegelei-Museum, 14 Uhr

Festival Sommerklänge: Liederabend - Auf Seitenpfaden Unterägeri, Aegerihalle, 17 Uhr



GESCHICHTE

Freier Mittwoch

Zug, Museum Burg Zug, 14-17 Uhr

Keynote Jazz - Marianne Racine

Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr



Viertel vor Fritig

Zug, Galvanik, 19 Uhr



GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung

Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr



MUSTK

Kirchenmusik Zug: Sommermatinee

Zug, reformierte Kirche, 11 Uhr

LITERATUR

Rheumaliga: Erzählcafé

Zug, Bibliothek Zug, 14-16 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung: «Mondhörner»

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15-16 Uhr



KINDER LITERATUR

Workshop-Woche: Die kleine Zauberflöte

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 10-16 Uhr



KINDER LITERATUR

Workshop-Woche: Die kleine Zauberflöte

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 10-16 Uhr



KINDER, LITERATUR

Workshop-Woche: Die kleine Zauberflöte

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 10-16 Uhr



KINDER, LITERATUR

Workshop-Woche: Die kleine Zauberflöte

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 10-16 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig

Zug, Galvanik, 19 Uhr



KINDER, LITERATUR

Workshop-Woche: Die kleine Zauberflöte

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 10-16 Uhr

MULTIMEDIA

Live Podcast - Cay & Ziggis Zug, Galvanik, 20 Uhr



GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung

Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Workshop-Woche: Die kleine Zauberflöte

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 13-18 Uhr



Kunstwerkstatt: Die Scham, zehn Beine und Essiggurken -Vernissage:

Zug, Shedhalle, 18-21 Uhr

Eine kleine Nachtmusik -Open-Air-Klassik-Konzert Zug, Huwilerturm, 20-22 Uhr

Kirchenmusik Zug: Sommermatinee

Zug, reformierte Kirche, 11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Derniere und Führung: Schnee war gestern in den Voralnen

Zug, Museum Burg, 12-13 Uhr

Kleinstadt Brise: Musikalische Weltreise - Spaziergang

Rotkreuz, Sijentalwald, 14-16.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Derniere und Führung: Schnee war gestern in den Voralpen

Zug, Museum Burg, 14-15 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunstwerkstatt: Die Scham, zehn Beine und Essiggurken -

Zug, Shedhalle, 14-15 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Derniere und Führung: Schnee war gestern in den Voralpen

Zug, Museum Burg, 16-17 Uhr



GESELL SCHAFT

Theos Offen-Bar

Zug, Bauhütte St. Oswald, 19-21 Uhr



GESCHICHTE, KINDER

Lesekerle und Bücherheldinnen Zug, Bibliothek, 13.30-15 Uhr



GESCHICHTE, KUNST

Führung: «Mondhörner»

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 18.30-19.30 Uhr

MUSIK

Jazz Night Zug

Zug, Altstadt, 19-23.30 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig

Zug, Galvanik, 19 Uhr

Kulturtipp

a.schelbert@zugkultur.ch



1. Erzählcafé

An moderierten Erzählcafés tauschen sich Menschen über ihre Lebensgeschichten und Erfahrungen aus und stärken dadurch den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wieder einmal Menschen treffen, zuhören und eine Geschichte erzählen. Oder einfach nur zuhören. Die Rheumaliga Zug lädt ein zu diesen zwei Treffen. Mi 7. Juli und 4. August Zug, Bibliothek

2. Zuger Zauberflöte

Mit berührenden Musikklängen und einem kulinarischen Genuss den Sommerabend im lauschigen Hof der Gewürzmühle ausklingen lassen? Gibt es was schöneres. Das Ensemble von Gravity 9 hat wiederum ein tolles Programm arrangiert. Einfach in die wundervolle Atmosphäre eintauchen und den Wiener Schmäh geniessen. Fr-So 27.-29. August Zug, Gewürzmühle

3. Führungen durch die **Zuger Altstadt**

Die malerische Zuger Altstadt gibt mit ihren Erkern, bunten Fassaden und kleinen Gassen ein idyllisches Bild ab. Der Verein Zuger Stadtführungen gibt bei den wöchentlichen Führungen Einblicke in die Geschichte der Stadt Zug, über ihre Höhepunkte und über ihre Katastrophen. Immer wieder stehen spannende Schwerpunktführungen auf dem Programm. Zug, Zytturm (Treffpunkt)



Sommer-Matineen 4. Juli – 15. August 2021

Reformierte Kirche, Alpenstrasse jeweils 11.00 – ca. 12.00 Uhr Hans-Jürgen Studer und weitere

1. Matinée

Sonntag, 04. JuliJohann Sebastian Bach,
Dietrich Buxtehude,
Felix Mendelssohn-Bartholdy

2. Matinée

Sonntag, 11. Juli Johann Sebastian Bach

3. Matinée

Sonntag, 18. Juli

Louis-Nicolas Clerambeault Johann Sebastian Bach Charles-Marie Widor

4. Matinée

Sonntag, 25. Juli

Johann Sebastian Bach

Sonntag, 1. August keine Matinée

5. Matinée

Sonntag, 8. August Johann Sebastian Bach

Festkonzerte zu Ehren von Johann Sebastian Bach

21.3.1685 - 28.7.1750

Mittwoch, 28. Juli, 20.00 Uhr,
Reformierte Kirche Zug

Donnerstag, 29. Juli, 20.00 Uhr,
Katholische Kirche Walchwil
Violinkonzerte in a und E,
Cembalokonzert in f
Kantate «Jauchzet Gott in allen Landen»
Mitwirkende:
Albor Rosenfeld und Ensemble
Konzertmeister und Leitung
Danielle Zuber, Sopran
Marc Jaussi, Trompete
Hans-Jürgen Studer, Cembalo und
continuo.

6. letzte Matinée

Sonntag, 15. August Maria Himmelfahrt

Choralschola St.Johannes, Zug Philipp-Emmanuel Gietl, Leitung Hans-Jürgen Studer, Orgel Werke von De Grigny, Samuel Scheidt, Johann Sebastian Bach und Charles Tournemire

Programmänderungen vorbehalten, bitte Infos auf www.ref-zug.ch unbedingt beachten. Es gelten die bestehenden Corona-Vorschriften: Maskenpflicht, Abstand, Hygiene

Freier Eintritt

Für eine grosszügige Spende am Schluss der Konzerte zu Gunsten des Konzertfonds danken wir herzlich, Detailprogramme liegen in der Ref. Kirche Zug, ZugTourismus auf. Angaben zu den Konzerten online: www.ref-zug.ch, www.zugtourismus.ch und www.zugkultur.ch





Jazz Night Zug

Zug, Altstadt, 19-23.45 Uhr



GESCHICHTE, KUNST

A Sightseeing Tour in Zug

Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung

Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunstwerkstatt: Die Scham, zehn Beine und Essiggurken -Führung

Zug, Shedhalle, 14-15 Uhr



GESCHICHTE, KUNST

Kunstwerkstatt: Die Scham, zehn Beine und Essiggurken -Führung

Zug, Shedhalle, 14-15 Uhr



LITERATUR

Zentralschweizer Literaturzirkel 2021

Zug, Bibliothek, 19.15-20.30 Uhr



LITERATUR

Club de conversación en español Zug, Bibliothek, 9.15-10.15 Uhr



GESCHICHTE, GESELLSCHAFT

Zuger Gwundertour

Zug, Bahnhof SBB, 17.10 Uhr



MUSIK THEATER

Liederlich - Reto Zeller, Res Wepfer und Pasta del Amore

Liederlich heisst ein Abend, eine Bühne, vier Künstler, die sich gegenseitig das Wort geben. So entstehen wunderbar vielfältige Shows mit poetischen Songs und viel Kabarett. Mit dabei: Res Wepfer, Mundartpoet und Rockukulist, das clowneske Duo Pasta del Amore und Reto Zeller, Geschichtenjäger, Liedermacher. Do 26. August, 20.30 Uhr, Baar, bei schönem Wetter open-air bei der Rathus-Schüür oder im Schulhaus Sennweid (Schlechtwetter).



PARTYS

Viertel vor Fritig

Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK, THEATER

KINDER, THEATER

MUSIK, THEATER

Die Zuger Zauberflöte -

Duo Calva: Im Himmel -

Steinhausen, Gemeinde-

vier Flügel

Der Wunschpunsch

Liederlich - Reto Zeller, Res Wepfer und Pasta del Amore

Baar, Schulhaus Sennweid oder Open Air bei Rathus-Schüür, 20.30 Uhr

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Kulinarisches Sommertheater

Zug, Atelier- und Kulturhaus

Ein Konzert für zwei Celli und

zentrum Dreiklang, 20-22 Uhr

Gewürzmühle, 19.30-21.30 Uhr



GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung: Schwerpunkt Stadtbefestigung

Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Frauenstadtrundgang: Die andere Sicht

Cham, Pfarrkirche St. Jakob, 11-12.30 Uhr



BAUKULTUR, GESCHICHTE

Führung:

Kunst im öffentlichen Raum

Zug, Bibliothek Zug, 11-12.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Zug, Museum Burg, 14-15 Uhr

KINDER, THEATER

Der Wunschpunsch

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

Vernissage: Jürg Wylenmann -Retroprospektiv

Zug, Galerie Carla Renggli, 17-19 Uhr

MUSTK

«iheimisch» - Ländlertreffen Ägerital

Unterägeri, Aegerihalle, 19.30-2 Uhr

MUSIK, THEATER

Die Zuger Zauberflöte -**Kulinarisches Sommertheater**

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 19.30-21.30 Uhr



GESCHICHTE, KINDER

Archäologischer Verein Zug: Das Steinzeit-Diplom -**Erlebnistag**

Cham, Feuerstelle Eizmoos, 11-16 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg, 15-16 Uhr

MUSIK, THEATER

Die Zuger Zauberflöte -**Kulinarisches Sommertheater**

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18.30-20.30 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin

#081. Juli/August 2021. 9. Jahrgang, ĬSSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, www.zugkultur.ch, info@zugkultur.ch

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung; Maria Brosi (mmb), Andrea Schelbert (as); redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Quai Pasa, Fotografin: Nora Nussbaumer; Gestaltung: David Clavadetscher

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe

Jana Avanzini (Text), Nora Nussbaumer (Bild), Valeria Wieser (Text)

Werbung

Mediadaten siehe www.zugkultur.ch/magazin, werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben) Jahresabo CHF 60,

abo@zugkultur.ch

Druck

CH Media Print AG

Auflage

13 319 Exemplare. Als Beilage der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe Redaktion/Inserate:

8. August 2021 Veranstaltungen: Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis 15. August 2021 Erscheinung: 31. August 2021

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug und alle Gemeinden. Medien: Zuger Zeitung und Sunshine Radio. Content Agenda: Guidle AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Es besteht keine Publikationspflicht.

Themenführung: Noblesse oblige



Wir bieten Beratung und Unterstützung in schwierigen Situationen

eff-zett das fachzentrum ist eine bedeutende Anlaufstelle im Kanton Zug mit direkten und unkomplizierten Beratungsangeboten für Frauen, Männer, Jugendliche, Paare und Familien.

Unsere qualifizierten und erfahrenen Fachpersonen beraten, informieren und begleiten Sie in schwierigen Situationen, damit der Alltag besser bewältigt werden kann.





Unsere Fachstellen

- Alimenteninkasso und Bevorschussung
- Einzel-, Paar- und Familienberatung
- Elternbildung
- Femmes-Tische
- Opferberatung
- Sexual- und Schwangerschaftsberatung
- Trennungs-, Scheidungs- und Familienmediation

Telefon 041 725 26 00

eff-zett das fachzentrum Tirolerweg 8 I 6300 Zug I www.eff-zett.ch Ein Angebot der Frauenzentrale Zug





DEMNÄCHST AUF DER BÜHNE

Freitag 17.09.21	PALDAUER HERBSTKONZERT Tickets: Ticketcorner
	MÄRCHEN - TANZAUFFÜHRUNG Tanzschule RITM
Sonntag 19.09.21	DEVIL'S EXORCIST Interaktives Horror Theater ShowSlot Musical Production
Donnerstag 23.09.21	BÜNDNER ABEND Claudio Zuccolini und Rolf Schmid Präsentiert von CHOMEDY
Freitag 01.10.21	LOTTOMATCH Schwingclub Cham-Ennetsee
Donnerstag 21.10.21	ROB SPENCE - BEST OF TOUR Keep Cool Produktion
Mittwoch 27.10.21	SECONDHAND ORCHESTRA FREDDIE - DIE MUNDARTSHOW mit Roman Riklin, Daniel Schaub, Adrian Stern, Frölein Da Capo Präsentiert von CHOMEDY
Donnerstag 04.11.21	RENDEZ-VOUS ADE BAR Adrian Tacchi, ZiBBZ, Dada ante Portas MG Talk Live mit Marc Gabriel
Samstag/Sonntag 06./07.11.21	MARCO RIMA - #NO PROBLEM? Rima Entertainment AG
Donnerstag 11.11.21	COMEDY-DUO MESSER&GABEL selbertschold rhc gmbh
Freitag/Samstag 12/13.11.21	JODLERKONZERT Jodlerclub Schlossgruess Cham
Samstag/Sonntag 20./21.11.21	JAHRESKONZERT Musikgesellschaft Cham
Samstag 27.11.21	LOTTOMATCH Männerriege des TV Cham 1884
Mittwoch 01.12.21	DER NUSSKNACKER - BALLETT Kiew City Theater & Dnepr Ballett Zetia Event Organisation Sàrl
Sonntag/Montag 05./06.12.21	FLASHDANCE - MUSICAL Der Kultfilm auf der Bühne ShowSlot Musical Production
Donnerstag 09.12.21	JUNG & WILD Charles Nguela, Kiko, Sven Ivanic Präsentiert von CHOMEDY
Samstag 18.12.21	MIKE MÜLLER "HEUTE GEMEINDEVERSAMMLUNG" bei artur GmbH
Freitag 24.12.21	WIENACHTSMÄRLI FRAU HOLLE Cham Tourismus



BÜNDNER ABEND

CLAUDIO ZUCCOLINI UND ROLF SCHMID

Donnerstag, 23. September 2021, 20.00 Uhr

CHOMEDY präsentiert zwei Bündner auf einen Streich. Rolf Schmid schwingt den Tessiner Kochlöffel und zum legändären "Rolf's Risotto" tischt er seine Comedy-Highlights auf. Bei Claudio Zuccolini's Pointendichte ist eine Lachstarre garantiert. Seine Geschichten stammen direkt aus seinem Leben und sind beste, witzigste Unterhaltung.



FLASHDANCE

WHAT A FEELING - DAS MUSICAL

Sonntag/Montag, 5./6. Dezember 2021, 19.30 Uhr

1980 Meets 2021! Erlebt die moderne Neuproduktion von offMUSICAL - Das Lebensgefühl der 80er trifft auf den Zeitgeist von heute. Ein unvergesslicher Abend für alle Fans und jene, die es noch werden wollen! Die bekannten Songs (Maniac, What A Feeling, Gloria, I Love Rock'n'Roll, Manhunt etc.) werden im englischen Original gesungen.



MIKE MÜLLER

HEUTE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Samstag, 18. Dezember 2021, 20.00 Uhr

Raoul Furrler ist Gemeindepräsident, oder besser gesagt: Er war es. Wie es dazu kam und wer da alles eine Rolle spielte, wird in "Heute Gemeindeversammlung" erzählt. Es ist die reine Fiktion des Politikbetriebes auf der kleinsten Flamme der Gemeindepolitik. Hier wird die Suppe heisser gegessen, als sie gekocht wurde. Bis sie aus dem Ruder läuft.



Kultursplitter



ALBUM

Von Pop und Experimentellem

Auf Soda geht Belia Winnewisser jenen Weg weiter, den sie zuvor eingeschlagen hatte. Auf diesem Album verbindet sie eine Sensibilität für das Begeisterungspotenzial von Pop sehr stark mit einem Interesse für die Nischenreferenzen von experimentellem Klangdesign. Nicht zuletzt hat Winnewisser dadurch in den vergangenen Jahren viel Aufmerksamkeit aus der Welt der elektronischen Musik auf sich gezogen. Diese Welt und deren verschiedene Genres finden nun auch deutlich Einzug auf Soda. Und ein Jahr ohne Klubnächte führte dazu, dass die Luzernerin ihr Flair für Pop und Experimentelles in dieser Welt voll entfalten

Bild: Lindita Kashtanjeva.



praesenseditionen.ch

Belia Winnewisser - Soda 2021, Präsens Editionen



SCHLOSS HALLWYL

Sommerfestspiele am See

Was es im August rund um den Hallwilersee braucht, ist Prachtwetter. Denn dann will «Wilhelmina - Fest der Künste» für jede und jeden, egal welchen Alters, seinen Zauber entfalten. Getragen durch eine Kombination verschiedenster Kunstarten und Konzertformate finden Inszenierungen und Darbietungen an unterschiedlichen Räumen und Orten statt. Hauptschauplatz dieser interdisziplinären Sommerfestspiele von 6. bis 29. August ist das Schloss Hallwyl

yilhelmina-hallwil.ch

Wilhelmina - Fest der Künste

6. bis 29. August Schloss Hallwyl und Hallwilersee



Einigelung und Raumfahrt

Die entweihte Abteikirche Bellelay im Berner Jura dient seit den 1960er-Jahren als Ausstellungsraum. Dieses Jahr bespielt der Schweizer Künstler Christoph Rütimann den einstigen Sakralbau. Er spielt dabei mit der Raumperspektive, etwa mit der Performance «Einigelung». Dabei begibt er sich ins Innere einer selbst gebauten Holzkugel und lässt sich durch den Raum rollen - zudem hat er eine um 15 Grad geneigte Ebene aus Gips in die Kirche eingebaut.

abbatialebellelay.ch

Christoph Rütimann

bis 26. September Abteikirche, Bellelay



Historisches Ritterschauspiel

Das Stück von Heinrich von Kleist «Das Käthchen von Heilbronn» gehört zu den grossen historischen Ritterspielen und eignet sich hervorragend für das Spiel auf der Burg Gutenberg. Mit dabei sind unter anderem die beiden Schauspieler*innen Jessica Matzig und Andy Konrad, die Regie führt Nikolaus Büchel. Kleists Bühnensprache gilt als eine der schönsten der deutschen Hochsprachen. Aber das Stück ist auch voll von spektakulären Rollen, Humor, Augenzwinkern und vor allem Romantik.

😝 tak.li

Das Käthchen von Heilbronn

1. bis 4. Juli Burg Gutenberg, Balzers



Misstöne und Wohlklang

In den antiken Kulturen spielt Musik eine zentrale Rolle. Sie erklingt in allen Lebensbereichen. Die Ausstellung «Von Harmonie und Ekstase» widmet sich der vielfältigen Verwendung von Musik in der Antike und fokussiert auf ihre Gegensätzlichkeit. Nachgebaute Musikinstrumente sowie Audiostationen geben eine Vorstellung von den antiken Klangwelten und machen die antike Musik auch akustisch erlebbar.

antikenmuseumbasel.ch

Von Harmonie und Ekstase

bis So 19. September Antikenmuseum, Basel



FELDKIRCH

Nischen bis Pop

Am 8. Juli beginnt der Musiksommer in Feldkirch: Im Alten Hallenbad geben sich heuer Künstler*innen wie Alice Phoebe Lou (Bild), The Notwist, Der Nino aus Wien, Stermann & Grissemann, Patrice, 5K HD unplugged mit Cari Cari oder Mighty Oaks die Ehre - ganz ohne Sitzplatz- und Abstandsregelung. Dazu immer dienstags Open-Air-Kino mit Pool-Quiz und jeden Sonntag Jazz-Brunch. Gemma durchdrahn!

poolbar.at

Poolbar Festival

8. Juli bis 15. August Altes Hallenbad und Reichenfeldpark, Feldkirch



Humor im Museum

Das Komiker-Duo Comedia Zap bereichert den Besuch im Naturmuseum mit fantasievollen Darbietungen. Die preisgekrönten Bühnenkünstler haben hierfür extra drei aberwitzige Kurzprogramme einstudiert. Gestartet wird mit dem Schattenspiel «Das grosse Fressen», abgelöst durch «Federkleid & Flügelschlag», das vom abenteuerlichen Leben des letzten Jura-Aasgeiers erzählt. Abgerundet wird die Trilogie mit «Joseph & Josephine», zwei pfiffigen Museumsangestellten, die durch lebensgrosse Puppenfiguren dargestellt werden.

hausdermuseen.ch

Comedia Zap - Museumsführung mit Puppen

So 11. Juli Naturmuseum, Olten

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau. Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und



Anita Imfeld-Leu

Die selbstständige Zuger Fotografin betreibt ein Fotostudio in Hünen-berg, wo sie die ganze Palette von People- und Porträtfotografie mit Schwerpunkt Schwangerschafts- und Babyfotografie anbietet.

www.fotoleu.net



